

The image features a man and a woman in business attire standing in front of a brick building with greenery. The man is on the left, wearing a dark blazer over a light green shirt, and the woman is on the right, wearing a grey blazer over a blue shirt. The Siemens logo is in the top left corner.

SIEMENS

Konzernzwischenbericht

für das dritte Quartal und die ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2013

siemens.com/answers

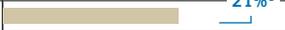
- 2 Eckdaten
- 4 Konzernzwischenlagebericht
- 26 Verkürzter Konzernzwischenabschluss
- 32 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss
- 53 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
- 54 Quartalsübersicht
- 55 Finanzkalender

EINFÜHRUNG

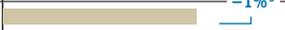
Der Konzernzwischenbericht der Siemens AG erfüllt die Anforderungen an einen Quartalsfinanzbericht nach den anwendbaren Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 37x Abs. 3 WpHG einen verkürzten Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht. Siemens hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen erstellt, wie sie die Europäische Union (EU) übernommen hat. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss steht auch in Übereinstimmung mit den durch das IASB veröffentlichten IFRS. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2012 gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung unserer Geschäftsaktivitäten.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und in anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

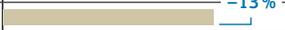
AUFTRAGSEINGANG – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Q3 2013	21.141		21% ³
Q3 2012	17.770		

UMSATZ – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Q3 2013	19.248		-1% ³
Q3 2012	19.542		

GEWINN AUS FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN

Q3 2013	1.004		-13%
Q3 2012	1.152		

UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE (IN €) – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN⁴

Q3 2013	1,16		-9%
Q3 2012	1,28		

ROCE (ANGEPASST) – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Q3 2013	13,1%		
Q3 2012	14,5%		

 Zielkorridor: 15 – 20%

FREE CASH FLOW – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Q3 2013	973		8%
Q3 2012	899		

ANGEPASSTE INDUSTRIELLE NETTOVERSCHULDUNG/ ANGEPASSTES EBITDA – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN⁵

Q3 2013	1,22		
Q3 2012	0,46		

 Zielkorridor: 0,5 – 1,0

Q3 UND ERSTE NEUN MONATE DES GESCHÄFTSJAHRS 2013²

nicht testiert; in Mio. €, wenn nicht anders angegeben

VOLUMEN	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung in %		erste neun Monate		Veränderung in %	
			Ist	Vglb. ³	2013	2012	Ist	Vglb. ³
Fortgeführte Aktivitäten								
Auftragseingang	21.141	17.770	19 %	21 %	61.984	55.458	12 %	12 %
Umsatz	19.248	19.542	- 2 %	- 1 %	55.404	56.741	- 2 %	- 3 %

ERGEBNIS	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung in %		erste neun Monate		Veränderung in %	
					2013	2012		
Summe Sektoren								
Angepasstes EBITDA	1.823	2.299	- 21 %		5.855	6.735	- 13 %	
Ergebnis Summe Sektoren	1.261	1.817	- 31 %		4.175	5.347	- 22 %	
in % vom Umsatz (Summe Sektoren)	6,5 %	9,2 %			7,5 %	9,3 %		
Fortgeführte Aktivitäten								
Angepasstes EBITDA	1.831	2.343	- 22 %		6.044	7.085	- 15 %	
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	1.004	1.152	- 13 %		3.131	3.417	- 8 %	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €) ⁴	1,16	1,28	- 9 %		3,64	3,81	- 4 %	
Fortgeführte und nicht fortg. Aktivitäten								
Gewinn nach Steuern	1.098	770	43 %		3.341	3.092	8 %	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €) ⁴	1,27	0,85	50 %		3,88	3,43	13 %	

KAPITALEFFIZIENZ	Q3 2013	Q3 2012	erste neun Monate	erste neun Monate
			2013	2012
Fortgeführte Aktivitäten				
Kapitalrendite ROCE (angepasst)	13,1 %	14,5 %	13,5 %	15,3 %

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG	Q3 2013	Q3 2012	erste neun Monate	erste neun Monate
			2013	2012
Fortgeführte Aktivitäten				
Free Cash Flow	973	899	915	418
Cash Conversion Rate	0,97	0,78	0,29	0,12
Fortgeführte und nicht fortg. Aktivitäten				
Free Cash Flow	1.053	967	992	291
Cash Conversion Rate	0,96	1,26	0,30	0,09

LIQUIDITÄT UND KAPITALSTRUKTUR	30. Juni 2013	30. September 2012
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.071
Summe Eigenkapital (Aktionäre der Siemens AG)	27.393	30.855
Nettoverschuldung	16.219	9.292
Angepasste industrielle Nettoverschuldung	8.911	2.271

MITARBEITER (IN TAUSEND) ⁷	Fortgeführte Aktivitäten	30. Juni 2013	Fortgeführte Aktivitäten	30. September 2012
		Gesamt ⁶		Gesamt ⁶
Mitarbeiter	368	404	370	410
Deutschland	119	129	119	130
Außerhalb Deutschlands	249	275	251	280

1 Auftragseingang, um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Angaben zu Umsatz und Auftragseingang, Ergebnis Summe Sektoren, ROCE (angepasst), Free Cash Flow und Cash Conversion Rate, angepasstes EBITDA, Nettoverschuldung sowie angepasste industrielle Nettoverschuldung sind oder können sogenannte Non-GAAP-Kennzahlen sein. Eine Definition dieser zusätzlichen Finanzkennzahlen, eine Diskussion der am ehesten vergleichbaren IFRS-Kennzahlen, Informationen zum Nutzen und zu den Grenzen in der Verwendung solcher ergänzenden Finanzkennzahlen sowie eine Überleitung zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website unter www.siemens.com/nongAAP

2 1. April 2013 – 30. Juni 2013 sowie 1. Oktober 2012 – 30. Juni 2013.

3 Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

4 Unverwässertes Ergebnis je Aktie – auf Aktionäre der Siemens AG entfallend. Der gewichtete Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien (unverwässert) (in Tausend) betrug für das Geschäftsjahr 2013 im dritten Quartal 843.107 (im Vj. 879.228) und in den ersten neun Monaten 844.046 (im Vj. 877.466) Aktien.

5 Berechnet durch Teilen der angepassten industriellen Nettoverschuldung zum 30. Juni 2013 und 2012 durch das annualisierte angepasste EBITDA.

6 Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten.

7 Aus Vereinfachungsgründen wird der Begriff »Mitarbeiter« verwendet; er steht stellvertretend für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

ÜBERBLICK ÜBER DAS DRITTE QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRS 2013 (DREI MONATE BIS 30. JUNI 2013)

- > Der Auftragseingang des dritten Quartals stieg gegenüber dem Vorjahreswert um 19% auf 21,141 Mrd. €. Der Umsatz lag mit 19,248 Mrd. € um 2% unter dem Vorjahresniveau.
- > Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz betrug 1,10, und der Auftragsbestand von Siemens erreichte mit 102 Mrd. € einen neuen Höchststand.
- > Das Ergebnis Summe Sektoren ging auf 1,261 Mrd. € zurück, vor allem infolge von Belastungen aus dem Produktivitätsprogramm »Siemens 2014« im dritten Quartal von insgesamt 436 Mio. €.
- > Der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten lag mit 1,004 Mrd. € unter dem Vorjahreswert.
- > Der Gewinn nach Steuern stieg auf 1,098 Mrd. €. Das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie lag mit 1,27 € über dem Vorjahreswert von 0,85 €.
- > Der Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten erhöhte sich auf 973 Mio. €.

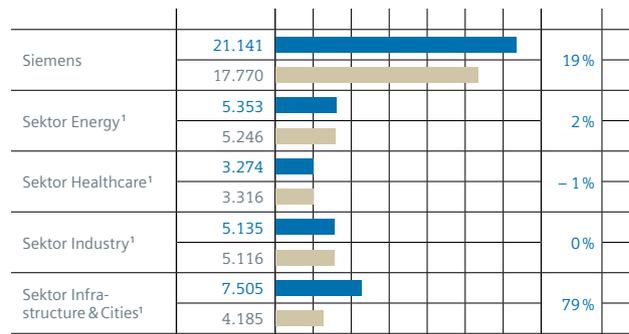
Sicht der Unternehmensleitung auf die Ergebnisse des dritten Quartals. Unsere früheren Markterwartungen werden sich voraussichtlich nicht erfüllen, sodass wir nicht mehr davon ausgehen, für das Geschäftsjahr 2014 eine Ergebnismarge der Summe Sektoren von mindestens 12% zu erreichen. Wir werden die im Rahmen des Programms »Siemens 2014« vereinbarten Maßnahmen weiter konsequent umsetzen, um zu unseren Wettbewerbern aufzuschließen. Mit der Börsennotierung von OSRAM und dem Verkauf der NSN-Anteile ist Siemens bereits strategisch klarer fokussiert.

Beträchtlicher Auftragszuwachs, geringer Umsatzrückgang. Der Auftragseingang legte im Vergleich zur Vorjahresperiode um 19% zu, bedingt durch ein höheres Volumen aus Großaufträgen. Auf vergleichbarer Basis, ohne Berücksichtigung von Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekten, belief sich das Auftragswachstum auf 21%. Der berichtete Umsatz lag um 2% unter dem Vorjahreswert. Auf vergleichbarer Basis ging der Umsatz um weniger als 1% zurück. Das Book-to-Bill-Verhältnis (Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz) von Siemens betrug 1,10, und der Auftragsbestand (definiert als die Summe des Auftragsbestands der Sektoren) stieg mit 102 Mrd. € auf einen neuen Höchststand.

Auftragseingang steigt aufgrund eines Großauftrags. Ein Großauftrag in Höhe von 3,0 Mrd. € für Züge und deren Instandhaltung im Vereinigten Königreich ließ den Auftragseingang beim Sektor Infrastructure & Cities ansteigen. Dies ist einer der größten Zugaufträge für Siemens überhaupt. Der Auftragseingang in den anderen drei Sektoren lag jeweils etwa auf Vorjahresniveau. Bei den Regionen berichtete Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Afrika, Naher und Mittlerer Osten ein sehr starkes Auftragswachstum, das im Wesentlichen aus dem oben angeführten Großauftrag resultierte. In den

Regionen Asien, Australien und Amerika lag der Auftragseingang unter den Vorjahreswerten. In den Schwellenländern (die der Definition »Emerging Market and Developing Economies« des Internationalen Währungsfonds entsprechen) legte der Auftragseingang im Vorjahresvergleich weltweit um 6% zu und trug 7,096 Mrd. € oder 34% zum gesamten Auftragseingang im Quartal bei.

AUFTRAGSEINGANG (IN MIO. €)



¹ Enthält interne Auftragseingänge.

Uneinheitliches Bild bei der Umsatzentwicklung. Die Sektoren Infrastructure & Cities sowie Healthcare berichteten höhere Umsätze als in der Vorjahresperiode, wobei die meisten Geschäfte des jeweiligen Sektors zum Wachstum beitrugen. Diese Zuwächse wurden durch Umsatzrückgänge bei den Sektoren Industry und Energy im Vergleich zum dritten Quartal des vergangenen Geschäftsjahrs überwogen. Bei den Regionen stieg der Umsatz in Asien, Australien und Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten. In Amerika hingegen war der Umsatz rückläufig. Dies war in erster Linie auf den Windkraftmarkt in den USA zurückzuführen. Die Schwellenländer berichteten weltweit ein Umsatzwachstum von 2% im Vergleich zur Vorjahresperiode und trugen 6,458 Mrd. € oder 34% zum gesamten Umsatz im dritten Quartal bei.

UMSATZ (IN MIO. €)



¹ Enthält interne Umsätze.

AUFTRAGSEINGANG UND UMSATZ NACH QUARTALEN (IN MIO. €)

Auftragseingang				Umsatz				Book-to-Bill-Verhältnis			
Q3 2013	21.141			Q3 2013	19.248			1,10			
Q2 2013	21.451			Q2 2013	18.011			1,19			
Q1 2013	19.392			Q1 2013	18.146			1,07			
Q4 2012	21.504			Q4 2012	21.754			0,99			
Q3 2012	17.770			Q3 2012	19.542			0,91			
Q2 2012	17.880			Q2 2012	19.297			0,93			
Q1 2012	19.809			Q1 2012	17.902			1,11			

Aktualisierung zu »Siemens 2014«. Im dritten Quartal hat Siemens die Umsetzung von »Siemens 2014« fortgesetzt. Dieses unternehmensweite Programm zielt auf die Verbesserung der Rentabilität der Sektoren ab. Eine Voraussetzung für das Erreichen der ehrgeizigen Zielmarge des Programms war die Rückkehr zu einem moderaten Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2014. Vor allem aufgrund des Marktumfelds ist nicht davon auszugehen, dass dieses Wachstum eintritt. Infolgedessen geht Siemens nicht mehr davon aus, eine Ergebnismarge der Sektoren von mindestens 12% bis zum Geschäftsjahr 2014 zu erreichen. Die Maßnahmen zur Optimierung des Siemens-Portfolios und zur Kostensenkung liegen weitgehend im Plan.

Der Schwerpunkt der Maßnahmen in den Sektoren zur Kosteneinsparung lag darauf, die regionale Aufstellung zu verbessern, die Kapazitäten anzupassen und die Prozesseffizienz zu erhöhen. Diese Maßnahmen führten zu Belastungen von insgesamt 436 Mio. €, in erster Linie bei Infrastructure & Cities (180 Mio. €), Industry (140 Mio. €) und Energy (102 Mio. €). Der Sektor Healthcare, der seine Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung bereits ein Jahr vor dem Programm »Siemens 2014« gestartet hatte, verzeichnete entsprechende Belastungen in Höhe von 14 Mio. €. Siemens erwartet für das vierte Quartal des Geschäftsjahrs weitere erhebliche Belastungen aus dem Programm »Siemens 2014«.

Belastungen aus »Siemens 2014« senken Ergebnis Summe Sektoren. Das Ergebnis Summe Sektoren belief sich im dritten Quartal auf 1,261 Mrd. € und lag damit unter dem Vorjahreswert, vor allem aufgrund der erwähnten Belastungen in Verbindung mit »Siemens 2014«. Während Healthcare sein Ergebnis auf 499 Mio. € erhöhte, berichteten die anderen drei Sektoren ein geringeres Ergebnis als in der Vorjahresperiode. Das Ergebnis von Energy in Höhe von 430 Mio. € war belastet durch 91 Mio. € in Zusammenhang mit der Inspektion und Nachrüstung von Rotorblättern bei Onshore-Windkraftanlagen. Bei Industry ging das Ergebnis auf 347 Mio. € zurück, und Infrastructure & Cities berichtete aufgrund der Belastungen infolge von »Siemens 2014« einen Verlust von 15 Mio. €.

ERGEBNIS SEKTOREN (IN MIO. €)

Ergebnis Summe Sektoren	1.261		1.817		- 31%
Sektor Energy	430		683		- 37%
Sektor Healthcare	499		396		26%
Sektor Industry	347		523		- 34%
Sektor Infrastructure & Cities	- 15		215		k. A.

■ Q3 2013 ■ Q3 2012

Positive Wirkung aus Fortschritt bei der Portfoliooptimierung. Der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten belief sich auf 1,004 Mrd. € und lag damit unter dem Vorjahreswert von 1,152 Mrd. €. Das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 1,16 €, im Vergleich zu 1,28 € in der Vorjahresperiode. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus dem geringeren Ergebnis Summe Sektoren. Dies wurde teilweise durch Ergebnisverbesserungen außerhalb der Sektoren ausgeglichen. Insbesondere enthielt das Ergebnis bei Equity Investments einen positiven Effekt in Höhe von 301 Mio. € aus der teilweisen Rücknahme einer Wertminderung aus dem Geschäftsjahr 2009 auf den Siemens-Anteil an Nokia Siemens Networks B.V. (NSN). Zudem verringerte sich der Beteiligungsverlust aus dem Anteil von Siemens an NSN gegenüber der Vorjahresperiode.

Nicht fortgeführte Aktivitäten lassen Gewinn nach Steuern steigen. Der Gewinn nach Steuern stieg im dritten Quartal auf 1,098 Mrd. €, im Vergleich zu 770 Mio. € in der Vorjahresperiode. Das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie stieg von 0,85 € im Vorjahr auf 1,27 €. Diese Zuwächse waren in erster Linie auf die nicht fortgeführten Aktivitäten zurückzuführen, die einen Gewinn von 94 Mio. € verzeichneten, gegenüber einem Verlust von 382 Mio. € in der Vorjahresperiode. Maßgeblich für diese Verbesserung war der positive Beitrag

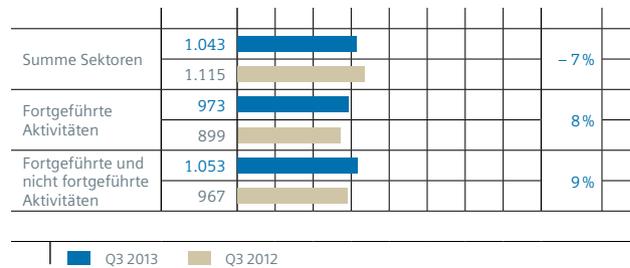
von OSRAM in Höhe von 42 Mio. €, im Vergleich zu den negativen 354 Mio. € im dritten Quartal ein Jahr zuvor. Der Vorjahreszeitraum hatte einen negativen Nachholeffekt von 443 Mio. € (vor Steuern) enthalten, der daraus entstanden war, dass Siemens es nicht mehr als höchstwahrscheinlich erachtete, OSRAM – wie ursprünglich geplant – über eine Börseneinführung zu veräußern. Nach Ende des dritten Quartals hat Siemens die Abspaltung und Börsennotierung von OSRAM abgeschlossen. Zum 30. Juni 2013 erfasste Siemens eine Abspaltungsverbindlichkeit in Höhe von 2,2 Mrd. €, die 80,5% des beizulegenden Zeitwerts von OSRAM widerspiegelt. Für weitere Informationen bezüglich OSRAM siehe → ZIFFERN 2 UND 18 IM ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS. Der Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Zusammenhang mit Siemens IT Solutions and Services betrug in der abgelaufenen Periode auf 47 Mio. €, im Vergleich zu einem Verlust von 10 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

ERGEBNIS (IN MIO. €)



Anstieg des Nettoumlaufvermögens hält Free Cash Flow zurück. Der Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten stieg von 899 Mio. € in der Vorjahresperiode auf 973 Mio. €. Zurückgehalten wurde die Entwicklung des Free Cash Flow durch einen Anstieg des operativen Nettoumlaufvermögens um 1,3 Mrd. €, der teilweise auf ausstehende Kundenzahlungen im Projektgeschäft, insbesondere bei Energy und Infrastructure & Cities, zurückzuführen war.

FREE CASH FLOW (IN MIO. €)



ROCE sinkt aufgrund des niedrigeren Gewinns aus fortgeführten Aktivitäten. Die angepasste Kapitalrendite (Return on Capital Employed [angepasst]) sank auf fortgeführter Basis auf 13,1% (im Vj. 14,5%). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultierte aus dem niedrigeren Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, während das durchschnittlich eingesetzte Kapital gegenüber der Vorjahresperiode nahezu unverändert blieb.

Unterdeckung der Pensionspläne nimmt ab. Die geschätzte Deckungslücke bei den Pensionsplänen von Siemens belief sich zum 30. Juni 2013 auf 8,5 Mrd. €, im Vergleich zu einer geschätzten Unterdeckung von 9,0 Mrd. € zum Ende des zweiten Quartals. Der Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Defined Benefit Obligation, DBO) von Siemens ging im dritten Quartal aufgrund eines Anstiegs des angenommenen Abzinsungsfaktors zum 30. Juni 2013 zurück.

Eckdaten von Siemens für die neun Monate bis 30. Juni 2013

AUFTRAGSEINGANG UND UMSATZ

In den ersten neun Monaten konnte Siemens langzyklische Großaufträge für Züge und Offshore-Windparks gewinnen, die den Auftragseingang um 12% gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigen ließen. Im Gegensatz dazu lag der Umsatz um 2% unter dem Vorjahreswert. Das Book-to-Bill-Verhältnis von Siemens betrug 1,12. Der Auftragsbestand erhöhte sich auf 102 Mrd. €.

Der **Auftragseingang externer Kunden** stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 12% an. Sowohl der Sektor Infrastructure & Cities als auch der Sektor Energy konnten jeweils mehrere Großaufträge gewinnen, einschließlich eines Großauftrags in Höhe von 3,0 Mrd. € für Züge und deren Instandhaltung im Vereinigten Königreich. Dies führte zu einem prozentual zweistelligen Auftragswachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum in beiden Sektoren. Der Sektor Healthcare verzeichnete ein im Vorjahresvergleich geringfügiges Wachstum mit Steigerungen in den meisten seiner Geschäfte. Das Marktumfeld von Industry zeigte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 deutlich herausfordernder als im Vorjahreszeitraum. Aufgrund dessen ging der Auftragseingang des Sektors auf breiter Basis deutlich zurück.

In der Berichtsregion **Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten** stieg der Auftragseingang in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 stark an. Verantwortlich hierfür waren vornehmlich die Sektoren Energy sowie Infrastructure & Cities mit einem prozentual zweistelligen Anstieg infolge eines höheren Volumens aus Großaufträgen. In der Berichtsregion **Amerika** zeigte sich der Auftragseingang im Vorjahresvergleich stabil. Ein prozentual zweistelliger Anstieg bei Energy wurde von Rückgängen in den anderen Sektoren aufgewogen. In der Region **Asien, Australien** verzeichneten Infrastructure & Cities einen prozentual zweistelligen und Healthcare einen moderaten Anstieg beim Auftragseingang im Vergleich zu den ersten neun Monaten im Jahr zuvor. Dieser Anstieg in der Region wurde durch einen prozentual zweistelligen Rückgang bei Energy sowie einen moderaten Rückgang bei Industry überwogen. In den Schwellenländern stieg der Auftragseingang im Vorjahresvergleich weltweit mit 8% geringer als der Auftragseingang insgesamt und betrug 20,925 Mrd. € oder 34% des gesamten Auftragseingangs in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013.

Der **Umsatz mit externen Kunden** ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2% zurück. Dabei schlug sich zum Teil das schwächere Investitionsklima der vergangenen Quartale im Umsatz der ersten neun Monate nieder. Geringe Umsatzanstiege bei Infrastructure & Cities sowie Healthcare wurden durch moderate Rückgänge bei Energy und Industry überwogen.

AUFTRAGSEINGANG (SITZ DES KUNDEN)

(in Mio. €)	Neun Monate bis 30. Juni		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Europa, GUS ² , Afrika, Naher und Mittlerer Osten	35.176	28.041	25%	26%	- 1%	1%
<i>darin Deutschland</i>	9.222	7.473	23%	23%	0%	0%
Amerika	15.617	15.609	0%	0%	0%	1%
<i>darin USA</i>	10.349	11.317	- 9%	- 10%	1%	1%
Asien, Australien	11.190	11.808	- 5%	- 5%	- 1%	1%
<i>darin China</i>	4.972	4.501	10%	9%	1%	1%
Siemens	61.984	55.458	12%	12%	- 1%	1%

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte. ² Gemeinschaft Unabhängiger Staaten.

UMSATZ (SITZ DES KUNDEN)

(in Mio. €)	Neun Monate bis 30. Juni		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Europa, GUS ² , Afrika, Naher und Mittlerer Osten	28.786	29.139	- 1%	- 2%	0%	0%
<i>darin Deutschland</i>	7.800	8.081	- 3%	- 4%	0%	0%
Amerika	15.765	16.582	- 5%	- 5%	0%	1%
<i>darin USA</i>	11.015	12.303	- 10%	- 11%	0%	0%
Asien, Australien	10.854	11.019	- 1%	- 1%	- 1%	1%
<i>darin China</i>	4.268	4.475	- 5%	- 6%	1%	0%
Siemens	55.404	56.741	- 2%	- 3%	0%	1%

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte. ² Gemeinschaft Unabhängiger Staaten.

In der Berichtsregion **Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten** ging der Umsatz geringfügig zurück, ein moderater Anstieg bei Infrastructure & Cities wurde überwogen durch die Rückgänge in den anderen Sektoren. In der Region **Amerika** ging der Umsatz moderat zurück, mit Rückgängen in allen Sektoren. In der Region **Asien, Australien** sank der Umsatz geringfügig, da das deutliche Wachstum bei Healthcare durch Rückgänge bei Industry und Energy überwogen wurde. In den Schwellenländern weltweit stieg der Umsatz im Vorjahresvergleich um 1% und betrug 18,363 Mrd. € oder 33% des gesamten Umsatzes der ersten neun Monate.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in Mio. €)	2013	Neun Monate bis 30. Juni 2012	Veränderung in %
Bruttoergebnis	15.430	16.174	- 5 %
<i>in Prozent vom Umsatz</i>	27,8 %	28,5 %	-
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 3.122	- 3.137	-
<i>in Prozent vom Umsatz</i>	5,6 %	5,5 %	-
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	- 8.336	- 8.101	- 3 %
<i>in Prozent vom Umsatz</i>	15,0 %	14,3 %	-
Sonstige betriebliche Erträge	277	322	- 14 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 250	- 171	- 46 %
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	352	- 391	k. A.
Zinsertrag	710	704	1 %
Zinsaufwand	- 578	- 576	-
Sonstiges Finanzergebnis	- 103	87	k. A.
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	4.380	4.911	- 11 %
Ertragsteuern	- 1.249	- 1.494	16 %
<i>in Prozent vom Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern</i>	29 %	30 %	-
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	3.131	3.417	- 8 %
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	210	- 326	k. A.
Gewinn nach Steuern	3.341	3.092	8 %
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn nach Steuern	64	79	-
Auf Aktionäre der Siemens AG entfallender Gewinn nach Steuern	3.277	3.013	9 %

Der **Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern** verringerte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 auf 4,380 Mrd. €, im Vergleich zu 4,911 Mrd. € in der Vorjahresperiode. Der Rückgang war im Wesentlichen auf Ergebnisbelastungen in den Sektoren aus dem Programm »Siemens 2014« in Höhe von 593 Mio. € zurückzuführen. Diese Belastungen ergaben sich aus Maßnahmen im Berichtszeitraum zur Kostenreduzierung durch eine verbesserte regionale Aufstellung, Kapazitätsanpassungen und eine erhöhte Prozesseffizienz. Alle Sektoren verzeichneten dabei Belastungen. Diese wirkten hauptsächlich in den Umsatzkosten (und damit im Bruttoergebnis) sowie in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten, die dadurch gegenüber dem Vorjahr anstiegen. Zusätzlich zu den Belastungen aus dem Programm »Siemens 2014« war das Bruttoergebnis durch eine niedrigere Kapazitätsauslastung bei Industry sowie Preisdruck und einen weniger vorteilhaften Geschäfts-Mix in einigen Geschäften von Siemens beeinträchtigt. Im Gegensatz dazu fielen die Projektbelastungen im Vorjahresvergleich insgesamt niedriger aus, da ein starker Rückgang bei Energy einen Anstieg bei Infrastructure & Cities mehr als ausglich.

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 352 Mio. €, im Vergleich zu -391 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Den größten Anteil an dieser positiven Veränderung hatte das Beteiligungsergebnis aus dem Siemens-Anteil an Nokia Siemens Networks B.V. (NSN). Der Verlust aus der Beteiligung betrug 76 Mio. € in den abgelaufenen neun Monaten, im Vergleich zu einem Verlust in Höhe von 768 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Zum Teil war die Veränderung auf die teilweise Rücknahme einer Wertminderung des Anteils von Siemens an NSN zurückzuführen, die im Geschäftsjahr 2009 erfasst worden war. Die Rücknahme führte in der abgelaufenen Periode zu einem positiven Ergebniseffekt von 301 Mio. €. Die Ergebnisverbesserungen bei NSN wurden teilweise durch einen Verlust von 93 Mio. € in Verbindung mit dem Anteil von Siemens an Enterprise Networks Holding B.V. (EN) aufgewogen. Der Verlust resultierte im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Nettoinvestition von Siemens in EN, die zur Erfassung von bisher unberücksichtigten Verlusten führte. Die Vorjahresperiode enthielt zudem einen Gewinn von 78 Mio. € aus der Veräußerung eines Teils der Beteiligung von SFS an Bangalore International Airport Limited.

Das sonstige Finanzergebnis belief sich auf –103 Mio. €, im Vergleich zu 87 Mio. € in den ersten neun Monaten des Vorjahres. Der Berichtszeitraum enthielt Wertminderungen von Beteiligungen bei Healthcare und SFS. Im Vorjahreszeitraum war ein Gewinn von 87 Mio. € aus dem Verkauf des Anteils an OAO Power Machines erzielt worden.

Die effektive Steuerquote betrug 29%, gegenüber 30% in der Vorjahresperiode.

Im Ergebnis führten die beschriebenen Entwicklungen zu einem Rückgang des **Gewinns aus fortgeführten Aktivitäten** von 8%.

Der **Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern** belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 auf 210 Mio. €, im Vergleich zu einem Verlust von 326 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2012. Diese positive Veränderung war im Wesentlichen auf OSRAM zurückzuführen. Im abgelaufenen Berichtszeitraum erzielte OSRAM einen Gewinn von 178 Mio. €, im Vergleich zu einem Verlust von 218 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2012. Der Vorjahreszeitraum hatte einen negativen Nachholeffekt von 443 Mio. € (vor Steuern) enthalten, der daraus entstanden war, dass wir es nicht mehr als höchstwahrscheinlich erachteten, OSRAM – wie ursprünglich geplant – über eine Börseneinführung zu veräußern. In der Folge haben wir die Abspaltung und Börsennotierung von OSRAM im Rahmen eines neuen Plans im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2013 abgeschlossen.

Der Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern im Vorjahreszeitraum enthielt zudem eine Belastung in Höhe von 142 Mio. € (vor Steuern) aufgrund einer Einigung in Zusammenhang mit Griechenland. Für weitere Informationen zu nicht fortgeführten Aktivitäten siehe → ZIFFER 2 IM ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS.

Im Ergebnis erhöhte sich der **Gewinn nach Steuern** von Siemens für die ersten neun Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8%. Der auf die Aktionäre der Siemens AG entfallende Gewinn nach Steuern stieg auf 3,277 Mrd. €.

PORTFOLIOAKTIVITÄTEN

Anfang Januar 2013 erwarb Siemens alle Anteile an LMS International NV, Belgien (LMS), einem führenden Anbieter von mechatronischen Simulationslösungen. Die übernommenen Geschäftsaktivitäten werden in die Division Industry Automation des Sektors Industry integriert. Siemens beabsichtigt mit der Akquisition, das Produktlebenszyklus-Management-Portfolio des Sektors Industry um mechatronische Simulations- und Prüfsoftware zu erweitern und zu vervollständigen. Der vorläufige Kaufpreis betrug 702 Mio. € (einschließlich 32 Mio. € übernommener Zahlungsmittel).

Anfang Mai 2013 erwarb Siemens sämtliche Anteile an sechs Unternehmen, die das Bahnautomatisierungsgeschäft von Invensys plc., Vereinigtes Königreich (Invensys Rail), umfassen. Die übernommenen Geschäftsaktivitäten werden in die Division Mobility and Logistics des Sektors Infrastructure & Cities integriert. Siemens verfolgt mit der Akquisition das Ziel, das Bahnautomatisierungsgeschäft des Sektors Infrastructure & Cities zu erweitern und zu vervollständigen. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 2,037 Mrd. €, einschließlich 57 Mio. € übernommener Zahlungsmittel. Davon wurden 472 Mio. € an den Invensys Pension Trust gezahlt.

Zu Beginn des vierten Quartals des Geschäftsjahrs 2013 hat Siemens die Abspaltung und die Börsennotierung von OSRAM abgeschlossen. Ebenfalls zu Beginn des vierten Quartals gab Siemens den geplanten Verkauf seines Anteils an NSN bekannt.

Für weitere Informationen zu Portfolioaktivitäten siehe → EQUITY INVESTMENTS SOWIE NACHTRAGSBERICHT IM KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT und → ZIFFER 2 IM ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS.

Segmentinformationen für die neun Monate bis 30. Juni 2013

SEKTOR ENERGY

(in Mio. €)	Neun Monate bis 30. Juni		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Ergebnis	1.392	1.737	- 20 %			
Ergebnismarge	7,2 %	8,6 %				
Auftragseingang	21.188	18.244	16 %	15 %	0 %	1 %
Umsatz	19.201	20.089	- 4 %	- 5 %	0 %	1 %

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

Das Ergebnis von **Energy** belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 auf 1,392 Mrd. € und lag damit 20 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Der Sektor verzeichnete Belastungen in Höhe von 149 Mio. € in Verbindung mit dem Programm »Siemens 2014«, hauptsächlich aus der Anpassung der Kostenstruktur des Sektors, aus Kapazitätsanpassungen und der Optimierung seiner regionalen Aufstellung. Das Ergebnis wurde zudem durch Belastungen von 91 Mio. € in der Division Wind Power in Zusammenhang mit der Inspektion und Nachrüstung von Rotorblättern bei Onshore-Windkraftanlagen, hauptsächlich in den USA, zurückgehalten. Fossil Power Generation lieferte einen geringeren Ergebnisbeitrag als ein Jahr zuvor, leistete aber trotzdem weiterhin den höchsten Beitrag zum Sektorergebnis und erzielte das beste Ergebnis aller Divisionen von Siemens. Das Ergebnis von Oil & Gas ging hauptsächlich aufgrund von Belastungen in Zusammenhang mit dem Iran zurück. Das Ergebnis von Wind Power war ebenfalls rückläufig, hauptsächlich aufgrund der oben erwähnten Belastungen. Power Transmission konnte seinen Verlust gegenüber dem Vorjahreswert angesichts deutlich geringerer Projektbelastungen als im Vorjahreszeitraum

reduzieren. Das Solargeschäft, das seit dem zweiten Quartal wieder (und rückwirkend) in den fortgeführten Aktivitäten bei Energy ausgewiesen wird, verzeichnete einen Verlust von 225 Mio. €, im Vergleich zu einem Verlust von 76 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Der Umsatz nahm im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4 % ab. Alle Divisionen und alle drei Berichtsregionen verzeichneten Rückgänge. Im Gegensatz dazu stieg der Auftragseingang, um 16 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dies ist vorwiegend auf Großaufträge bei Wind Power zurückzuführen. In der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten war ein starker Anstieg zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf das oben genannte höhere Volumen aus Großaufträgen bei Wind Power zurückzuführen war. In Amerika war ein beträchtlicher Anstieg beim Auftragseingang zu verzeichnen, während der Auftragseingang in Asien, Australien gegenüber dem Vorjahresniveau stark zurückging. Das Book-to-Bill-Verhältnis von Energy lag bei 1,10, und der Auftragsbestand betrug zum Ende des Berichtszeitraums 55 Mrd. €.

AUFTRAGSEINGANG NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Neun Monate bis 30. Juni		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Fossil Power Generation	7.802	7.751	1 %	0 %	0 %	0 %
Wind Power	5.083	2.627	93 %	93 %	0 %	0 %
Oil & Gas	4.073	3.778	8 %	5 %	0 %	3 %
Power Transmission	4.168	4.273	- 2 %	- 2 %	- 1 %	0 %

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

UMSATZ NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Neun Monate bis 30. Juni		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Fossil Power Generation	7.461	8.172	- 9 %	- 9 %	0 %	0 %
Wind Power	3.555	3.595	- 1 %	- 1 %	0 %	0 %
Oil & Gas	3.816	3.880	- 2 %	- 5 %	0 %	3 %
Power Transmission	4.418	4.576	- 3 %	- 3 %	- 1 %	0 %

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

ERGEBNIS UND ERGEBNISMARGE NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Neun Monate bis 30. Juni		Ergebnis Veränderung in %	Ergebnismarge Neun Monate bis 30. Juni	
	2013	2012		2013	2012
Fossil Power Generation	1.305	1.557	- 16 %	17,5 %	19,1 %
Wind Power	126	170	- 26 %	3,6 %	4,7 %
Oil & Gas	282	329	- 14 %	7,4 %	8,5 %
Power Transmission	- 114	- 262	57 %	- 2,6 %	- 5,7 %

Fossil Power Generation erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 ein Ergebnis in Höhe von 1,305 Mrd. €, das damit erheblich geringer ausfiel als der Vorjahreswert von 1,557 Mrd. €. Die Division verzeichnete Belastungen in Verbindung mit »Siemens 2014« in Höhe von 67 Mio. €. Die Ergebnisentwicklung wurde darüber hinaus beeinträchtigt durch einen Umsatzrückgang, einen geringeren Beitrag des Servicegeschäfts und einen weniger vorteilhaften Umsatz-Mix im Produktgeschäft. Das für den gleichen Zeitraum des Vorjahrs berichtete Ergebnis hatte einen Gewinn in Höhe von 87 Mio. € aus dem Verkauf der Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen OAO Power Machines enthalten. Der Umsatz nahm im Vorjahresvergleich um 9 % ab, vor allem infolge des zurückgegangenen Auftragseingangs bei schlüsselfertigen Projekten in den vergangenen Quartalen. Regional betrachtet ging der Umsatz in Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten beträchtlich zurück. Der Auftragseingang legte um 1 % zu. Dabei wurden steigende Auftragseingänge in Amerika und Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten von einem starken Rückgang in der Region Asien, Australien nahezu aufgewogen.

Das Ergebnis von **Wind Power** für die ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2013 in Höhe von 126 Mio. € lag beträchtlich unter dem Ergebnis im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In beiden Perioden gab es Ergebnisbelastungen. Im Berichtszeitraum waren die erwähnten Belastungen in Höhe von 91 Mio. € in Zusammenhang mit der Inspektion und Nachrüstung von Rotorblättern bei Onshore-Windkraftanlagen, hauptsächlich in den USA, zu verzeichnen. Im Vorjahreszeitraum war die Ergebnisentwicklung durch eine Rückstellung von 32 Mio. € in Ver-

bindung mit einer Windturbinenkomponente eines externen Zulieferers und durch Belastungen von 20 Mio. € in Zusammenhang mit Kapazitätsanpassungen beeinträchtigt worden. Der Umsatz lag annähernd auf Vorjahresniveau. Dabei wurde ein sehr starker Rückgang in Amerika von Anstiegen in anderen Regionen nahezu ausgeglichen. Der Auftragseingang war fast doppelt so hoch wie im Vorjahreszeitraum, im Wesentlichen aufgrund eines höheren Volumens aus Großaufträgen, das mehrere große Offshore-Windparks in der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten enthielt.

Das Ergebnis der ersten neun Monate von **Oil & Gas** ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 282 Mio. € zurück. Ein vorteilhafterer Umsatz-Mix wurde von Ergebnisbelastungen überwogen. Dazu gehörten Belastungen im ersten Quartal in Höhe von 46 Mio. €, die in Zusammenhang mit der Einhaltung von neu in Kraft gesetzten Sanktionen gegenüber dem Iran stehen und vor allem auf die Öl- und Gasindustrie des Landes abzielen, sowie Belastungen in Verbindung mit »Siemens 2014« in Höhe von 25 Mio. €. Der Umsatz lag geringfügig unter dem Niveau des Vorjahrs. Der Auftragseingang legte um 8 % zu. Dabei glichen Anstiege in Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten sowie Amerika einen Rückgang in Asien, Australien mehr als aus.

Power Transmission konnte den Verlust auf 114 Mio. € in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahr sehr stark reduzieren. Die Division verzeichnete Projektbelastungen in Höhe von 134 Mio. €, hauptsächlich in Zusammenhang mit dem Netzanschluss von Offshore-Windparks, im Vergleich zu

503 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Bei zwei dieser Projekte wird erwartet, dass im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2013 wesentliche Meilensteine erreicht werden. Dazu gehören der Transport und die Montage von Netzanschlussplattformen, die aus technischer Sicht sehr komplex und herausfordernd sind. Zudem verzeichnete die Division Belastungen in Verbindung mit »Siemens 2014« in Höhe von 51 Mio. €. Die Ergebnisentwicklung im Berichtszeitraum wurde darüber hinaus beeinflusst durch Margenbelastungen in Verbindung mit den genannten Projekten und durch das Abarbeiten von Aufträgen, die in vorangegangenen Perioden mit starkem Preisdruck heringenommen worden waren. Operative Herausforderungen in den Geschäften mit Transformatoren und Hochspannungsprodukten führten ebenfalls zu einem erheblichen Ergebnis-

rückgang. Der Vorjahreszeitraum hatte von der Auflösung einer Rückstellung in Höhe von 64 Mio. € in Zusammenhang mit einem erfolgreichen Projektabschluss profitiert. Der Umsatz nahm in den ersten neun Monaten im Vorjahresvergleich um 3% ab. Rückgänge in den Regionen Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten sowie Asien, Australien wurden durch einen Anstieg in Amerika teilweise ausgeglichen. Der Auftragseingang lag um 2% unter dem des Vorjahreszeitraums. Teilweise war dies eine Folge der selektiveren Auftragsannahme in Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten. Dieser Rückgang wurde durch Auftragszuwächse in anderen Regionen zum Teil ausgeglichen. Die Division kann nicht ausschließen, dass die Herausforderungen in den kommenden Quartalen anhalten werden.

SEKTOR HEALTHCARE

(in Mio. €)	Neun Monate bis 30. Juni		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Ergebnis	1.447	1.184	22%			
Ergebnismarge	14,6%	12,0%				
Auftragseingang	9.890	9.846	0%	1%	-1%	0%
Umsatz	9.897	9.857	0%	1%	-1%	0%

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

Das Ergebnis von **Healthcare** stieg in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 auf 1,447 Mrd. €; Haupttreiber hierfür waren die Geschäfte für medizinische Bildgebung und Therapielösungen. Geringere Belastungen in Zusammenhang mit der laufenden Initiative »Agenda 2013« in Höhe von 35 Mio. € im Vergleich zu 144 Mio. € im Vorjahreszeitraum beeinflussten die Ergebnisentwicklung positiv. Die Maßnahmen dieser Initiative führten zu einer verbesserten Kostenposition. Das Ergebnis von Healthcare war im Berichtszeitraum belastet durch die Wertminderung einer Beteiligung von Diagnostics in Italien in Höhe von 36 Mio. € und einer Verbrauchsteuer auf medizinische Geräte. Diese wurde am 1. Januar 2013 in den USA eingeführt und betrifft die meisten Geschäfte des Sektors. Der Vorjahreszeitraum profitierte vom erfolgreichen Ausgang einer Patentverletzungsklage in Höhe von 34 Mio. €.

Diagnostics trug zum Sektorergebnis mit einer beträchtlichen Ergebnissteigerung auf 268 Mio. €, im Vergleich zu 227 Mio. € im Vorjahreszeitraum, bei. Das Ergebnis entwickelte sich im Hinblick auf die »Agenda 2013« analog zum Sektor und beinhaltete geringere Belastungen sowie Verbesserungen bei der Kostenposition. Insbesondere gingen die Belastungen von

66 Mio. € in der Vorjahresperiode auf 13 Mio. € zurück. Der Berichtszeitraum beinhaltete die oben beim Sektor genannte Ergebnisbelastung in Höhe von 36 Mio. €. Effekte aus der Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation, PPA) aus früheren Akquisitionen bei Diagnostics beliefen sich in den ersten neun Monaten auf 128 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum betrug die PPA-Effekte 129 Mio. €.

Umsatz und Auftragseingang von Healthcare blieben im Vorjahresvergleich stabil. Regional betrachtet wurde das deutliche Umsatzwachstum in der Berichtsregion Asien, Australien weitgehend ausgeglichen von geringeren Umsätzen in den anderen Regionen. Der Auftragseingang stieg in der Region Asien, Australien moderat an, während er in der Region Amerika zurückging. Das Book-to-Bill-Verhältnis belief sich auf 1,00, und der Auftragsbestand von Healthcare betrug zum Ende der ersten neun Monate 7 Mrd. €.

Der Umsatz von Diagnostics blieb im Berichtszeitraum mit 2,916 Mrd. € im Vergleich zu 2,914 Mrd. € im Vorjahreszeitraum nahezu unverändert. Die Entwicklung von Diagnostics in den einzelnen Berichtsregionen entsprach der des Sektors.

SEKTOR INDUSTRY

SEKTOR

(in Mio. €)	Neun Monate bis 30. Juni		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Ergebnis	1.196	1.740	- 31%			
Ergebnismarge	8,4%	11,7%				
Auftragseingang	14.268	15.161	- 6%	- 7%	0%	1%
Umsatz	14.243	14.874	- 4%	- 4%	0%	0%

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

Während sich das Marktumfeld von **Industry** in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 deutlich herausfordernder zeigte als im Vorjahreszeitraum, sah der Sektor zum Ende der abgelaufenen Periode Anzeichen einer Stabilisierung. Dies machte sich insbesondere in den kurzzyklischen Geschäften bemerkbar. Vorwiegend aufgrund einer geringeren Kapazitätsauslastung und eines weniger vorteilhaften Geschäfts-Mix – insbesondere im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahrs – sank das Ergebnis von Industry auf 1,196 Mrd. €. Ein weiterer wesentlicher Grund für den Rückgang waren Belastungen von 197 Mio. € für »Siemens 2014« in der abgelaufenen Periode, in erster Linie aus Maßnahmen zur Kosteneinsparung bei administrativen Prozessen und zur Verbesserung der globalen Aufstellung des Sektors.

Umsatz und Auftragseingang von Industry gingen in den ersten neun Monaten um 4% beziehungsweise 6% zurück, wobei beide Divisionen und das Metalltechnologiegeschäft Rückgänge verzeichneten. Geografisch gesehen waren Umsatz und Auftragseingang in allen drei Berichtsregionen rückläufig. Hierbei fielen die Rückgänge beim Auftragseingang in der Region Amerika prozentual zweistellig aus. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors belief sich auf 1,00, und der Auftragsbestand betrug zum Ende des ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2013 11 Mrd. €.

AUFTRAGSEINGANG NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Neun Monate bis 30. Juni		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Industry Automation	6.705	7.160	- 6%	- 7%	0%	1%
Drive Technologies	6.614	7.071	- 6%	- 7%	0%	0%

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

UMSATZ NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Neun Monate bis 30. Juni		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Industry Automation	6.695	6.915	- 3%	- 4%	0%	1%
Drive Technologies	6.634	7.029	- 6%	- 6%	0%	0%

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

ERGEBNIS UND ERGEBNISMARGE NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Neun Monate bis 30. Juni		Ergebnis		Ergebnismarge	
	2013	2012	Veränderung in %		Neun Monate bis 30. Juni	
			2013	2012	2013	2012
Industry Automation	745	931	- 20%		11,1%	13,5%
Drive Technologies	443	684	- 35%		6,7%	9,7%

Das Ergebnis der ersten neun Monate von **Industry Automation** sank von 931 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 745 Mio. € in der abgelaufenen Periode. Ausschlaggebend war ein rückläufiger Umsatz, der im Vorjahresvergleich zu einer geringeren Kapazitätsauslastung und einem weniger vorteilhaften Umsatz-Mix führte. Dies machte sich insbesondere in den ersten sechs Monaten bemerkbar. Gegen Ende der abgelaufenen Periode zeigten die Märkte von Industry Automation Anzeichen einer Stabilisierung, und der Geschäfts-Mix der Division begann sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu verbessern. In den abgelaufenen neun Monaten verzeichnete Industry Automation Belastungen in Höhe von 78 Mio. € für »Siemens 2014«. Umsatz und Auftragseingang sanken um 3% beziehungsweise 6% bei Rückgängen in den meisten Geschäften der Division. Eine bemerkenswerte Ausnahme stellten die Geschäfte der Division mit industrieller IT und Software dar, die von den jüngsten Akquisitionen, einschließlich LMS, profitierten. Der Umsatz blieb im Vorjahresvergleich in den Regionen Asien, Australien sowie Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten nahezu stabil, während er in der Region Amerika deutlich sank. Der Rückgang beim Auftragseingang verteilte sich gleichmäßig über die Regionen hinweg. PPA-Effekte in

Zusammenhang mit der Akquisition von UGS Corp. im Geschäftsjahr 2007 betragen im Berichtszeitraum 111 Mio. €, im Vergleich zu 110 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Aus der Akquisition von LMS im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2013 ergaben sich in den abgelaufenen neun Monaten PPA-Effekte in Zusammenhang mit langfristig nutzbaren Vermögenswerten in Höhe von 22 Mio. €. Dazu kamen insgesamt 28 Mio. € aus der Anpassung von Umsatzabgrenzungen (Deferred Revenue) und der Neubewertung von Vorratsvermögen in Verbindung mit LMS.

Das Ergebnis von **Drive Technologies** sank in den ersten neun Monaten von 684 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 443 Mio. € in der abgelaufenen Periode. Dieser Rückgang ist vorwiegend zurückzuführen auf die im Vorjahresvergleich schlechter gewordenen Marktbedingungen bei den höhermargigen kurzzyklischen Geschäften und den Angeboten im Bereich erneuerbarer Energien der Division. Darüber hinaus enthielt das Ergebnis der abgelaufenen Periode Belastungen in Höhe von 96 Mio. € für »Siemens 2014«. Umsatz und Auftragseingang nahmen um 6% ab und waren in allen drei Berichtsregionen rückläufig.

SEKTOR INFRASTRUCTURE & CITIES

(in Mio. €)	Neun Monate bis 30. Juni		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Ergebnis	140	686	- 80 %			
Ergebnismarge	1,1 %	5,5 %				
Auftragseingang	17.078	12.760	34 %	35 %	- 2 %	1 %
Umsatz	12.658	12.582	1 %	0 %	0 %	1 %

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

Das Ergebnis von **Infrastructure & Cities** lag in den ersten neun Monaten mit 140 Mio. € erheblich unter dem Vorjahreswert von 686 Mio. €. Die beiden wesentlichen Gründe für den Rückgang waren zum einen sehr stark gestiegene Projektbelastungen im Geschäft Transportation & Logistics, insbesondere Belastungen von 260 Mio. € in Zusammenhang mit Hochgeschwindigkeitszügen, zum anderen Belastungen in Höhe von 212 Mio. € für »Siemens 2014«. Die Belastungen für »Siemens 2014« resultierten vorwiegend aus Maßnahmen zur Erhöhung der Kosteneffizienz im Zuggeschäft und zur Verbesserung der Aufstellung von Building Technologies in Europa. Aufgrund dessen wurde das Ergebnis von Transportation & Logistics negativ und das Ergebnis von Building Technologies

ging im Vorjahresvergleich zurück. Power Grid Solutions & Products hingegen steigerte sein Ergebnis gegenüber der Vorjahresperiode.

Der Umsatz lag leicht über dem Vorjahresniveau, da ein Umsatzanstieg bei Power Grid Solutions & Products sowie Transportation & Logistics einen Rückgang bei Building Technologies mehr als ausglich. Der Auftragseingang nahm gegenüber dem Vorjahreszeitraum um mehr als ein Drittel zu. Die Entwicklung des Auftragseingangs wurde von Transportation & Logistics bestimmt. Das Geschäft verzeichnete gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen sehr starken Anstieg des Volumens aus Großaufträgen, einschließlich eines Auftrags für Züge und

deren Instandhaltung im Vereinigten Königreich im Wert von 3,0 Mrd. €. Aus geografischer Sicht stieg der Umsatz in der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten, während er in der Region Asien, Australien auf Vorjahresniveau blieb und in der Region Amerika zurückging. Der Auftragseingang stieg in den Regionen Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer

Osten sowie Asien, Australien prozentual zweistellig, während er in der Region Amerika leicht zurückging. Das Book-to-Bill-Verhältnis von Infrastructure & Cities betrug 1,35, und der Auftragsbestand des Sektors stieg zum Ende der ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2013 auf 29 Mrd. €.

AUFTRAGSEINGANG NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Neun Monate bis 30. Juni		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Transportation & Logistics	8.289	4.155	99 %	102 %	- 5 %	3 %
Power Grid Solutions & Products	4.753	4.613	3 %	3 %	0 %	0 %
Building Technologies	4.245	4.228	0 %	0 %	0 %	0 %

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

UMSATZ NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Neun Monate bis 30. Juni		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Transportation & Logistics	4.333	4.264	2 %	- 1 %	0 %	3 %
Power Grid Solutions & Products	4.369	4.284	2 %	2 %	0 %	0 %
Building Technologies	4.158	4.221	- 1 %	- 2 %	0 %	0 %

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

ERGEBNIS UND ERGEBNISMARGE NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Neun Monate bis 30. Juni		Ergebnis		Ergebnismarge	
	2013	2012	Veränderung in %	Neun Monate bis 30. Juni		
				2013	2012	
Transportation & Logistics	- 370	163	k. A.	- 8,5 %	3,8 %	
Power Grid Solutions & Products	300	258	16 %	6,9 %	6,0 %	
Building Technologies	183	226	- 19 %	4,4 %	5,3 %	

Transportation & Logistics verzeichnete in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 einen Verlust von 370 Mio. €, gegenüber einem positiven Ergebnis von 163 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Veränderung resultierte vor allem aus im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sehr stark erhöhten Projektbelastungen. Sie enthielten die zuvor genannten 260 Mio. €, die aus Verzögerungen beim Zulassungsprozess neuer Hochgeschwindigkeitszüge in der laufenden Periode stammten. Im Vorjahreszeitraum beliefen sich diesbezügliche Belastungen auf 69 Mio. €. Darüber hinaus verzeichnete das Geschäft Belastungen von 118 Mio. € für »Siemens 2014«. Die Profitabilität war auch durch niedrige Margen bei langfristigen Großaufträgen beeinträchtigt. Die Akquisition von Invensys Rail während des dritten Quartals des Geschäftsjahrs 2013 verursachte Transaktions- und Integrationskosten von 42 Mio. €. PPA-Effekte in Verbindung mit der Akquisition von Invensys Rail

betragen in der abgelaufenen Periode 11 Mio. €. Der Umsatz nahm leicht zu, während sich der Auftragseingang aufgrund der zuvor genannten Großaufträge – insbesondere im Vereinigten Königreich – gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu verdoppelte. Das Geschäft Transportation & Logistics erwartet, dass die Herausforderungen in Verbindung mit der Erfüllung von bestimmten Aufträgen für Hochgeschwindigkeitszüge in den kommenden Quartalen anhalten werden.

Power Grid Solutions & Products erhöhte das Ergebnis in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 16% auf 300 Mio. €. Ein wesentlicher Grund hierfür war eine im Vorjahresvergleich starke Ergebnisverbesserung der Division Low and Medium Voltage. Die Division Smart Grid hielt ihr Neun-Monats-Ergebnis gegenüber der Vorjahresperiode stabil. Die Belastungen für »Siemens 2014«

beliefen sich auf insgesamt 23 Mio. €. Sowohl Umsatz als auch Auftragseingang nahmen im Vorjahresvergleich zu. Der Umsatzanstieg um 2% enthielt höhere Umsätze in den Regionen Asien, Australien sowie Amerika, die nur teilweise durch einen leichten Umsatzrückgang in der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten aufgewogen wurden. Der Anstieg des Auftragseingangs um 3% im Vorjahresvergleich wurde durch prozentual zweistellige Zuwachsraten in den Regionen Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten sowie Asien, Australien unterstützt, die einen moderaten Rückgang in der Region Amerika mehr als ausglich.

Das Ergebnis von 183 Mio. € bei **Building Technologies** in den abgelaufenen neun Monaten lag unter dem Vorjahresniveau. Grund hierfür waren Belastungen von 71 Mio. € für »Siemens 2014«. Eine selektive Auftragsannahme führte zu einem vorteilhafteren Geschäfts-Mix als in der Vorjahresperiode, vor allem bei den höhermargigen Produkt- und Servicegeschäften der Division. Der Umsatz sank gegenüber der Vorjahresperiode geringfügig, und der Auftragseingang blieb stabil.

EQUITY INVESTMENTS

Das Ergebnis von **Equity Investments** betrug in den abgelaufenen neun Monaten 286 Mio. €, nach einem Verlust von 593 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf einen sehr stark verringerten Verlust aus dem Siemens-Anteil an NSN zurückzuführen. Der Verlust betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 76 Mio. €, im Vergleich zu einem Verlust von 768 Mio. € im Vorjahreszeitraum. NSN berichtete an Siemens, dass das Unternehmen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 Restrukturierungsaufwendungen und damit zusammenhängende Belastungen in Höhe von insgesamt 694 Mio. € erfasste. Diese umfassten Nettobelastungen durch das Einstellen von Aktivitäten in bestimmten Ländern und dem Ausstieg aus Verträgen. Die Restrukturierungsaufwendungen und damit zusammenhängende Belastungen beliefen sich im Vorjahreszeitraum auf 985 Mio. €. Das Ergebnis in Verbindung mit NSN profitierte in der abgelaufenen Periode außerdem von einem positiven Effekt in Höhe von 301 Mio. € aufgrund der teilweisen Rücknahme einer Wertminderung aus dem Geschäftsjahr 2009 auf den Siemens-Anteil an NSN. Die Ergebnisverbesserung in Zusammenhang mit NSN wurde durch einen Verlust von 93 Mio. € in Verbindung mit dem Anteil von Siemens an EN teilweise aufgewogen. Der Verlust resultierte im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Nettoinvestition von Siemens in EN, die zur Erfassung von bisher unberücksichtigten Verlusten führte.

Nach dem Ende des dritten Quartals des Geschäftsjahrs 2013 unterzeichneten Siemens und Nokia Corporation (Nokia) eine Vereinbarung, nach der Nokia den Siemens-Anteil von 50% an NSN für einen Kaufpreis von 1,700 Mrd. € übernehmen wird. Die Barkomponente beträgt dabei 1,200 Mrd. €; die restlichen 500 Mio. € werden als Darlehen an Nokia gewährt, das ein Jahr nach Abschluss der Transaktion fällig wird. Es wird erwartet, dass die Transaktion im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2013 abgeschlossen wird.

FINANCIAL SERVICES (SFS)

(in Mio. €)	Neun Monate bis 30. Juni		Veränderung in %
	2013	2012	
Ergebnis vor Ertragsteuern	303	379	- 20 %
	30. Juni 2013	30. Sept. 2012	
Gesamtvermögen	18.046	17.405	4 %

SFS führte die Umsetzung seiner Wachstumsstrategie weiter fort. Ein im Vorjahresvergleich höheres Gesamtvermögen ermöglichte ein gestiegenes Zinsergebnis gegenüber den ersten neun Monaten ein Jahr zuvor. Dieses wurde teilweise durch eine Wertminderung in Höhe von 42 Mio. € auf eine Kapitalbeteiligung von SFS an einem Kraftwerksprojekt in den USA aufgewogen, so dass das Ergebnis vor Ertragsteuern 303 Mio. € betrug. Zum Vergleich wurde das Vorjahresergebnis in Höhe von 379 Mio. € durch einen Gewinn in Höhe von 78 Mio. € aus der Veräußerung eines Teils der Beteiligung von SFS an Bangalore International Airport Limited begünstigt. Das Gesamtvermögen stieg auf 18,046 Mrd. € und lag damit moderat über dem Stand zu Beginn des Geschäftsjahrs.

ÜBERLEITUNG KONZERNABSCHLUSS

Die Überleitung Konzernabschluss beinhaltet Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten, Siemens Real Estate und verschiedene Posten, die nicht den einzelnen Sektoren und SFS zugeordnet werden, da sie nach Ansicht der Unternehmensleitung nicht die Leistung der Sektoren und von SFS widerspiegeln.

Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten

Die **Zentral gesteuerten Portfolioaktivitäten** verzeichneten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 ein Ergebnis von 35 Mio. €, gegenüber –5 Mio. € in der Vorjahresperiode. Der Hauptfaktor für diese Veränderung war ein höherer Beitrag aus den verbliebenen Geschäftsaktivitäten von Siemens IT Solutions and Services.

Siemens Real Estate

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von **Siemens Real Estate** betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 59 Mio. €, gegenüber 27 Mio. € in der Vorjahresperiode.

Zentrale Posten und Pensionen

Das Ergebnis von **Zentrale Posten und Pensionen** betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 –446 Mio. €, im Vergleich zu –282 Mio. € in der Vorjahresperiode. Dabei machten die Zentralen Posten –127 Mio. € aus, nach 14 Mio. € in der Vorjahresperiode, die positive Wirkungen in Verbindung mit rechtlichen und regulatorischen Themen enthielt. Die zentral getragenen Pensionsaufwendungen beliefen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 auf 319 Mio. €, im Vergleich zu 297 Mio. € in der Vorjahresperiode.

Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von **Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen** belief sich in den ersten neun Monaten auf –31 Mio. €, im Vergleich zu 39 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr enthielt niedrigere Ergebnisse bei den Aktivitäten der Konzern-Treasury; dies liegt vor allem an den Zinserträgen aus liquiden Mitteln, die niedriger waren als im Vorjahreszeitraum.

Überleitung auf angepasstes EBITDA (fortgeführte Aktivitäten)

Die folgende Tabelle gibt zusätzliche Informationen zu Posten, die im Ergebnis und im Ergebnis vor Ertragsteuern wirken, und leitet auf das angepasste EBITDA auf Basis der fortgeführten Aktivitäten über.

NEUN MONATE BIS 30. JUNI 2013 UND 2012

(in Mio. €)	Ergebnis ¹		Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ²	
	2013	2012	2013	2012
Sektoren				
Sektor Energy	1.392	1.737	- 42	43
<i>darin:</i> Fossil Power Generation	1.305	1.557	25	28
Wind Power	126	170	- 10	4
Oil & Gas	282	329	-	-
Power Transmission	- 114	- 262	16	20
Sektor Healthcare	1.447	1.184	5	5
<i>darin:</i> Diagnostics	268	227	-	-
Sektor Industry	1.196	1.740	- 4	9
<i>darin:</i> Industry Automation	745	931	1	2
Drive Technologies	443	684	- 5	7
Sektor Infrastructure & Cities	140	686	23	19
<i>darin:</i> Transportation & Logistics	- 370	163	17	12
Power Grid Solutions & Products	300	258	6	7
Building Technologies	183	226	-	-
Summe Sektoren	4.175	5.347	- 18	76
Equity Investments	286	- 593	264	- 611
Financial Services (SFS)	303	379	67	145
Überleitung Konzernabschluss				
Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten	35	- 5	42	4
Siemens Real Estate (SRE)	59	27	-	-
Zentrale Posten und Pensionen	- 446	- 282	-	-
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen	- 31	39	- 4	- 5
Siemens	4.380	4.911	352	- 391

1 Das Ergebnis der Sektoren sowie von Equity Investments und der Zentral gesteuerten Portfolioaktivitäten ist das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern. Darüber hinaus werden dem Ergebnis verschiedene Sachverhalte nicht zugerechnet, die das Management als nicht indikativ für die Erfolgsbeurteilung erachtet. Das Ergebnis von SFS und SRE ist das Ergebnis vor Ertragsteuern. Das Ergebnis von Siemens ist das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern. Eine Überleitung des Ergebnisses aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern zum Ergebnis (nach Steuern) findet sich in der → KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.

2 Enthält Wertminderungen und Wertaufholungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.

3 Enthält Wertminderungen auf langfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Für Siemens setzt sich das Finanzergebnis aus den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berichteten Posten Zinsertrag, Zinsaufwand und Sonstiges Finanzergebnis zusammen.

Finanzergebnis ³		Angepasstes EBIT ⁴		Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte ⁵		Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und Geschäfts- und Firmenwerte ⁶		Angepasstes EBITDA		Angepasste EBITDA-Marge	
2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
- 19	66	1.453	1.628	85	67	325	281	1.863	1.977	9,7%	9,8%
- 10	72	1.291	1.457	14	15	103	100	1.408	1.572		
- 4	- 5	140	172	24	19	72	60	237	251		
- 2	- 3	284	332	37	25	59	50	380	407		
- 7	- 3	- 123	- 280	10	7	75	65	- 38	- 207		
- 30	- 9	1.471	1.188	238	293	241	259	1.950	1.740	19,7%	17,7%
- 28	4	296	223	148	181	160	167	604	571		
- 14	- 10	1.215	1.742	235	199	266	232	1.715	2.173	12,0%	14,6%
- 3	- 4	747	933	186	155	106	97	1.039	1.186		
- 10	- 6	458	683	43	36	150	126	651	845		
6	22	112	645	94	82	123	118	328	845	2,6%	6,7%
- 5	- 11	- 381	162	23	9	34	33	- 324	205		
- 5	- 2	298	253	27	29	53	50	378	333		
-	- 2	183	227	44	44	34	35	261	306		
- 57	69	4.250	5.202	651	642	954	890	5.855	6.735		
6	6	15	12	-	-	-	-	15	12		
289	288	- 53	- 54	4	5	173	196	124	147		
- 1	-	- 6	- 9	2	3	1	1	- 3	- 4		
- 83	- 82	142	109	1	1	213	243	355	352		
- 155	- 191	- 291	- 91	13	11	59	37	- 218	- 43		
30	126	- 58	- 82	-	-	- 26	- 32	- 84	- 113		
29	216	3.999	5.087	670	662	1.374	1.336	6.044	7.085		

4 Das angepasste EBIT ergibt sich aus dem Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Finanzergebnis und Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen.

5 Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte nach Abzug von Wertaufholungen außer Geschäfts- und Firmenwerte.

6 Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen nach Abzug von Wertaufholungen. Dieser Posten enthält in der aktuellen Berichtsperiode Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von - (im Vj. -) Mio. €.

Liquidität, Finanzausstattung und Kapitalerfordernisse

MITTELZUFLÜSSE UND MITTELABFLÜSSE

In den folgenden Erläuterungen werden unsere Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit sowie Finanzierungstätigkeit in den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2013 und 2012 sowohl für fortgeführte als auch für nicht fortgeführte Aktivitäten analysiert.

Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 2,055 Mrd. €, gegenüber einem Mittelzufluss in Höhe von 1,866 Mrd. € im Vorjahreszeitraum. Im abgelaufenen Berichtszeitraum war der größte Treiber der Mittelzuflüsse der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 3,131 Mrd. €. Darin waren Abschreibungen in Höhe von 2,045 Mrd. € enthalten. Ein Aufbau des operativen Nettoumlaufvermögens führte zu Mittelabflüssen in Höhe von 3,5 Mrd. €. Dieser war vor allem auf den Sektor Energy, und dort zum Teil auf einen Anstieg an ausstehenden Kundenzahlungen, zurückzuführen. In den ersten neun Monaten des Vorjahrs betrug der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten 3,417 Mrd. €. Darin waren Abschreibungen in Höhe von 1,998 Mrd. € enthalten. Im Vorjahr führte ein Aufbau des operativen Nettoumlaufvermögens zu Mittelabflüssen in Höhe von 3,0 Mrd. €. Der Vorjahreszeitraum beinhaltete außerdem Mittelabflüsse infolge des Rückgangs von personalbezogenen Verbindlichkeiten, der im Jahresvergleich höher war, sowie Mittelabflüsse in Höhe von rund 0,3 Mrd. € in Zusammenhang mit dem Partikeltherapiegeschäft von Healthcare.

Die nicht fortgeführten Aktivitäten verzeichneten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 einen Mittelzufluss in Höhe von 190 Mio. €, im Vergleich zu einem Mittelabfluss von 9 Mio. € in der Vorjahresperiode. Die Veränderung war größtenteils auf eine starke Entwicklung der operativen Mittelzuflüsse bei OSRAM zurückzuführen.

Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit – Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 4,800 Mrd. €, gegenüber einem Mittelabfluss in Höhe von 3,379 Mrd. € im Vorjahreszeitraum. Diese Zunahme der Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit war hauptsächlich auf den Erwerb von Unternehmen, abzüglich übernommener Zahlungsmittel, zurückzuführen. Der Posten Erwerb von Unternehmen, abzüglich übernommener Zahlungsmittel, in Höhe von insgesamt 2,727 Mrd. € beinhaltete im abgelaufenen Berichtszeitraum den vorläufigen Kaufpreis (abzüglich übernommener Zahlungsmittel) in Höhe von 1,980 Mrd. € aus der Akquisition von Invensys Rail durch Infrastructure & Cities sowie 670 Mio. € für den Erwerb von LMS International NV durch Industry. Der Vorjahreszeitraum umfasste Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen, abzüglich übernommener Zahlungsmittel, in Höhe von insgesamt 1,272 Mrd. €, unter anderem für den Erwerb des Geschäftsfelds Connectors & Measurements der Expro Holding UK 3 Ltd. Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von 424 Mio. € enthielten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 die Zahlungen in Zusammenhang mit dem Verkauf einer AtoS-Wandelanleihe in Höhe von 0,3 Mrd. €. Im Vorjahreszeitraum betrug die Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen 466 Mio. €, die den Verkauf unserer Beteiligung an OAO Power Machines beinhalteten.

Der Mittelabfluss bei den nicht fortgeführten Aktivitäten betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 198 Mio. €, im Vergleich zu einem Mittelabfluss in Höhe von 530 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Diese Veränderung stand vornehmlich in Verbindung mit Siemens IT Solutions and Services und beinhaltete insbesondere Zahlungen im Vorjahreszeitraum aus der Anpassung der Barkomponente des Kaufpreises im Hinblick auf die Nettoverschuldung und das Nettoumlaufvermögen von Siemens IT Solutions and Services.

MITTELZUFLÜSSE UND MITTELABFLÜSSE

(in Mio. €)	Fortgeführte Aktivitäten		Nicht fortgeführte Aktivitäten		Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	
	Neun Monate bis 30. Juni 2013	2012	Neun Monate bis 30. Juni 2013	2012	Neun Monate bis 30. Juni 2013	2012
Mittelzufluss/-abfluss aus:						
Laufender Geschäftstätigkeit	2.055	1.866	190	- 9	2.246	1.857
Investitionstätigkeit	- 4.800	- 3.379	- 198	- 530	- 4.998	- 3.909
<i>darin: Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	<i>- 1.140</i>	<i>- 1.448</i>	<i>- 113</i>	<i>- 118</i>	<i>- 1.253</i>	<i>- 1.566</i>
Free Cash Flow	915	418	77	- 126	992	291
Finanzierungstätigkeit	- 1.792	- 2.123	8	539	- 1.784	- 1.584

Der **Free Cash Flow** der fortgeführten Aktivitäten betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 915 Mio. €, gegenüber 418 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Diese Veränderung war – wie zuvor erläutert – auf höhere Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit sowie geringere Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zurückzuführen, wofür vorwiegend rückläufige Investitionen in den Sektoren verantwortlich waren.

Die fortlaufende Entwicklung des Free Cash Flow in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 sowie während des Geschäftsjahrs 2012 stellte sich wie folgt dar:

FREE CASH FLOW (IN MIO. €) ¹	
Q3 2013	973
Q2 2013	1.375
Q1 2013	- 1.433
Q4 2012	4.333
Q3 2012	899
Q2 2012	532
Q1 2012	- 1.014

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit – Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 bei 1,792 Mrd. €, gegenüber einem Mittelabfluss in Höhe von 2,123 Mrd. € im Vorjahreszeitraum. Wie nachfolgend näher erläutert, beinhaltete der abgelaufene Berichtszeitraum Mittelzuflüsse aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden in Höhe von 3,772 Mrd. € in Zusammenhang mit der Ausgabe von Schuldverschreibungen sowie der Aufnahme von langfristigen Darlehen. Zudem waren Mittelzuflüsse aus kurzfristigen Finanzschulden und übrigen Finanzierungstätigkeiten in Höhe von 978 Mio. €, vornehmlich aus der Ausgabe kurzfristiger Schuldverschreibungen, enthalten. Ausgeglichen wurden diese Mittelzuflüsse teilweise durch die Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden in Höhe von 2,153 Mrd. € in Zusammenhang mit der Tilgung von festverzinslichen Schuldverschreibungen sowie dem Erwerb eigener Anteile in Höhe von insgesamt 1,394 Mrd. €. Der Erwerb eigener Anteile erfolgte vor allem unter dem Aktienrückkaufprogramm von Siemens, das im November 2012 abgeschlossen wurde. Der Vorjahreszeitraum beinhaltete im Vergleich Mittelzuflüsse aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden in Höhe von 2,473 Mrd. €, einschließlich der Ausgabe von 3,0 Mrd. US\$-Optionschuldverschreibungen. Mittelzuflüsse aus der Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übriger Finanzierungstätig-

keiten betragen 2,206 Mrd. €, die ebenfalls vorwiegend Mittelzuflüsse aus der Ausgabe kurzfristiger Schuldverschreibungen enthielten. Diese Mittelzuflüsse wurden teilweise durch die Rückzahlung langfristiger Finanzschulden in Höhe von 3,193 Mrd. € im Vorjahreszeitraum ausgeglichen. Diese Rückzahlung stand in Zusammenhang mit der Tilgung von 1,55 Mrd. € festverzinslichen 5,25%-Schuldverschreibungen, von 0,7 Mrd. € variabel verzinslichen Schuldscheindarlehen, von 0,5 Mrd. US\$ variabel verzinslichen Schuldverschreibungen sowie von 0,75 Mrd. US\$ 5,5%-Schuldverschreibungen. Beide Berichtszeiträume beinhalteten Mittelabflüsse für Dividendenzahlungen. Diese betragen 2,528 Mrd. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 (für das Geschäftsjahr 2012), im Vergleich zu 2,629 Mrd. € im Vorjahreszeitraum (für das Geschäftsjahr 2011).

FINANZAUSSTATTUNG UND KAPITALERFORDERNISSE

Uns steht ein globales Programm zur Begebung kurzfristiger Schuldverschreibungen (Commercial Paper) über 9,0 Mrd. US\$ (6,9 Mrd. €) zur Verfügung, das in mehreren Währungen gezogen werden kann. Zum 30. Juni 2013 waren kurzfristige Schuldverschreibungen in mehreren Währungen im Gegenwert von insgesamt 1,4 Mrd. € ausstehend.

Unter dem »Programm zur Begebung von Schuldverschreibungen« (Debt Issuance Program) emittierten wir im Februar 2009 festverzinsliche Schuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 4,0 Mrd. € in zwei Tranchen. Die erste Tranche, 2,0 Mrd. € festverzinsliche 4,125%-Schuldverschreibungen, war im Februar 2013 fällig und wurde zum Nominalwert zurückbezahlt.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 emittierten wir unter unserem »Programm zur Begebung von Schuldverschreibungen« die folgenden festverzinslichen Schuldverschreibungen:

- > 1,25 Mrd. € 1,75%-Schuldverschreibungen, fällig im März 2021,
- > 1,0 Mrd. € 2,875%-Schuldverschreibungen, fällig im März 2028,
- > 500 Mio. US\$ 1,5%-Schuldverschreibungen, fällig im März 2018,
- > 100 Mio. US\$ privat platzierte festverzinsliche Schuldverschreibungen, fällig im März 2028, und
- > 400 Mio. US\$ privat platzierte variabel verzinsliche Schuldverschreibungen, fällig im Juni 2020.

Der Nominalwert dieser Schuldverschreibungen betrug zum 30. Juni 2013 insgesamt 3,0 Mrd. €.

Im März 2013 nahmen wir zwei bilaterale langfristige, variabel verzinsliche Darlehen (Term Loan) in Höhe von jeweils 500 Mio. US\$ auf, die mit 0,79% über der 3-Monats-London-Interbank-Offered-Rate (LIBOR) verzinst werden. Beide Darlehen sind im März 2018 fällig und beinhalten zwei einjährige Verlängerungsoptionen. Der Nominalwert dieser Darlehen betrug zum 30. Juni 2013 0,8 Mrd. €.

Im April 2012 haben wir eine durch ein internationales Bankenkonsortium bereitgestellte revolvingierende Kreditlinie in Höhe von 4,0 Mrd. € vereinbart. Sie kann in mehreren Währungen gezogen werden. Im Februar 2013 wurde diese Kreditlinie, mit einer ursprünglichen Laufzeit von fünf Jahren, um ein Jahr bis April 2018 verlängert. Sie kann noch ein weiteres Mal um ein Jahr verlängert werden.

Im Juni 2013 zahlten wir 113,5 Mio. € 5,283%-Schuldscheindarlehen zum Nominalwert zurück.

KAPITALSTRUKTUR

Für Siemens ist es von entscheidender Bedeutung, sowohl einen breiten Kapitalmarktzugang über verschiedene Fremdfinanzierungsmittel sicherzustellen, als auch die Bedienung der Finanzschulden zu garantieren. Siemens hat sich einen Kapitalstruktur-Zielkorridor von 0,5 bis 1,0 gesetzt. Die Kapitalstrukturkennzahl wird durch den Quotienten aus dem Posten Angepasste industrielle Nettoverschuldung und dem Posten Angepasstes EBITDA (fortgeführte Aktivitäten) definiert. Zum 30. Juni 2013 und 30. September 2012 stellte sich der Quotient wie folgt dar:

(in Mio. €)	30. Juni 2013	30. Sept. 2012
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden ¹	3.656	3.826
Plus: Langfristige Finanzschulden ¹	19.140	16.880
Minus: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 6.071	- 10.891
Minus: Kurzfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 506	- 524
Nettoverschuldung	16.219	9.292
Minus: SFS-Finanzschulden ²	- 15.004	- 14.558
Plus: Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ³	9.325	9.801
Plus: Kreditgarantien/-bürgschaften	581	326
Minus: 50% des Nominalbetrags der Hybridschuldverschreibungen ⁴	- 887	- 920
Minus: Effekte aus der Bilanzierung von Fair Value Hedges ⁵	- 1.323	- 1.670
Angepasste industrielle Nettoverschuldung	8.911	2.271
Angepasstes EBITDA (fortgeführte Aktivitäten)	6.044	9.669
Angepasste industrielle Nettoverschuldung/angepasstes EBITDA (fortgeführte Aktivitäten)⁶	1,11	0,23

- Der Posten Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden sowie der Posten Langfristige Finanzschulden beinhalten Effekte aus der Bilanzierung von Fair Value Hedges in Höhe von insgesamt 1.323 Mio. € zum 30. Juni 2013 und insgesamt 1.670 Mio. € zum 30. September 2012.
- Die Anpassung berücksichtigt, dass sowohl Moody's als auch S&P SFS als eine konzerninterne Finanzierungsgesellschaft betrachten. Beide Ratingagenturen akzeptieren bei den konzerninternen Finanzierungsgesellschaften im Rahmen der Festlegung von Kreditratings im Allgemeinen höhere Schuldenstände. Diesem Ansatz folgend wurden die SFS-Finanzschulden abgezogen, um eine angepasste industrielle Nettoverschuldung zu ermitteln, die nicht durch die Finanzierungsaktivitäten von SFS beeinflusst ist.
- Um die gesamten Pensionsverpflichtungen von Siemens zu berücksichtigen, beinhaltet die Berechnung der angepassten industriellen Nettoverschuldung den Posten Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (wie in der Konzernbilanz ausgewiesen).
- Die unsere Hybridschuldverschreibung betreffende Anpassung berücksichtigt die von Ratingagenturen angewandte Berechnung dieser Finanzkennzahl, nach der 50% unserer Hybridschuldverschreibung als Eigenkapital und 50% als Fremdkapital klassifiziert werden. Diese Zuordnung reflektiert die Besonderheiten unserer Hybridschuldverschreibung wie lange Laufzeit und Nachrangigkeit zu allen erstrangigen Anleihen und Verschuldungsverpflichtungen.
- Grundsätzlich werden Finanzschulden zu einem Wert ausgewiesen, der annähernd dem Rückzahlungsbetrag entspricht. Für Finanzschulden, die in einer Sicherungsbeziehung stehen (Fair Value Hedges), wird dieser Wert jedoch hauptsächlich um zinsinduzierte Marktwertänderungen angepasst. Wir ziehen daher diese Marktwertänderungen ab, um zu einem Wert zu gelangen, der annähernd dem Rückzahlungsbetrag der Finanzschulden entspricht. Wir sind der Ansicht, dass dieser Wert aussagekräftiger für die oben dargestellte Berechnung ist. Für weiterführende Informationen zu Fair Value Hedges siehe → ZIFFER 31 IN D.6 ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS IM GESCHÄFTSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012.
- Bei der Berechnung des Quotienten wurde das angepasste EBITDA (fortgeführte Aktivitäten) auf Jahresbasis umgerechnet.

KREDITRATINGS

Am 14. Mai 2013 passte Moody's seinen Ausblick für das Siemens-Kreditrating von »stabil« auf »negativ« mit der Begründung an, dass nach Moody's Erwartung »trotz substantieller Kostenreduzierungsmaßnahmen des Konzerns seine Profitabilität, Mittelgenerierung und Kapitalstruktur in 2013 und 2014 schwächer als angenommen sein wird«. Der Ratingausblick von Moody's ist eine Einschätzung zur wahrscheinlichen mittelfristigen Entwicklung des Kreditratings eines Emittenten. Zur gleichen Zeit bestätigte Moody's unser langfristiges Kreditrating »Aa3« und unser kurzfristiges Kreditrating »P-1«.

S&P nahm im Geschäftsjahr 2013 keine Ratinganpassung vor.

Wir erwarten keine signifikanten Auswirkungen auf unsere Finanzierungskosten infolge des von Moody's angepassten Ratingausblicks.

FINANZIERUNG VON PENSIONSPLÄNEN UND ÄHNLICHEN VERPFLICHTUNGEN

Der zusammengefasste Finanzierungsstatus der Siemens-Pensionspläne wies zum Ende der ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2013 eine geschätzte Deckungslücke von 8,5 Mrd. € auf. Zum 30. September 2012 betrug die Unterdeckung 8,9 Mrd. €. Der Rückgang der DBO von Siemens wurde durch den Rückgang des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens der durch externes Vermögen gedeckten Pensionspläne von Siemens teilweise aufgewogen.

FINANZIERUNGSSTATUS DER SIEMENS-PENSIONSPLÄNE
(IN MRD. €)

Datum	Wert (Mrd. €)	Visualisierung
30. Juni 2013	- 8,5	
30. September 2012	- 8,9	

Die geschätzte DBO der Pensionspläne von Siemens, die künftige Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt, belief sich zum 30. Juni 2013 auf 32,3 Mrd. € und lag damit unter der DBO zum 30. September 2012 in Höhe von 33,0 Mrd. €. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus in den ersten neun Monaten geleisteten Pensionszahlungen, einer Erhöhung des angenommenen Abzinsungsfaktors sowie aus positiven Währungsumrechnungseffekten. Diese positiven Faktoren wurden teilweise durch den laufenden Dienstzeit- und Zinsaufwand sowie einen Anstieg der angenommenen Inflationsrate im Vereinigten Königreich aufgewogen.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens der durch externes Vermögen gedeckten Pensionspläne von Siemens betrug zum 30. Juni 2013 23,8 Mrd. €, im Vergleich zu 24,1 Mrd. €

zum 30. September 2012. Der Rückgang in den ersten neun Monaten resultierte aus geleisteten Pensionszahlungen und negativen Währungsumrechnungseffekten. Diese negativen Wirkungen wurden teilweise durch die tatsächlichen Erträge aus Planvermögen und Arbeitgeberbeiträge kompensiert. Die Erträge aus Planvermögen beliefen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 auf 746 Mio. € und resultierten hauptsächlich aus Aktienanlagen. Die Arbeitgeberbeiträge betragen 407 Mio. €.

Die überwiegend nicht durch externes Pensionsvermögen gedeckten Pläne für pensionsähnliche Leistungszusagen von Siemens wiesen zum Ende der ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2013 eine Deckungslücke von 0,6 Mrd. € auf. Zum 30. September 2012 betrug die Unterdeckung 0,7 Mrd. €.

Für weitere Informationen zu Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen von Siemens siehe → ZIFFER 8 IM ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS.

Chancen- und Risikenbericht

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der Vielfalt von Geschäftstätigkeiten eröffnen sich für Siemens einerseits viele Chancen, andererseits ist das Unternehmen zahlreichen Risiken ausgesetzt. Diese Chancen und Risiken können die Geschäftsentwicklung positiv oder negativ beeinflussen. Zur frühzeitigen Identifizierung und erfolgreichen Steuerung relevanter Chancen und Risiken bedienen wir uns einer Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme. Risikomanagement unterstützt so die nachhaltige Sicherung unseres künftigen Unternehmenserfolgs und ist ein integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse im Konzern.

Bestimmte Risiken, die wesentliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, bestimmte Chancen sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems haben wir in unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2012 dargestellt.

Wie bereits berichtet, unterliegt das Geschäft mit iranischen Kunden Exportkontrollregulierungen, Embargos, Sanktionen und anderen Formen von Handelsbeschränkungen, die durch die USA, die EU oder von anderen Ländern oder Organisationen auferlegt wurden. Die regulatorischen Beschränkungen gegenüber dem Iran wurden weiter verschärft. Nach Verabschiedung der Verordnung des Rates (EU) Nr. 267/2012 vom 23. März 2012 betreffend einschränkender Maßnahmen gegen den Iran unter Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 961/2010 führten die darauf aufbauenden Durchführungsverordnungen

(EU) Nr. 945/2012 vom 15. Oktober 2012 und Nr. 1264/2012 vom 21. Dezember 2012 zahlreiche weitere Institutionen und Unternehmen (vornehmlich aus dem Bereich der Öl- und Gasindustrie) auf der Sanktionsliste auf. Zusätzlich erweiterte die Änderungsverordnung (EU) Nr. 1263/2012 vom 21. Dezember 2012 insbesondere die güterbezogenen Beschränkungen und befristete die Möglichkeit der Erfüllung von Altverträgen. Darüber hinaus verschärft der US-amerikanische »Iran Threat Reduction and Syria Human Rights Act of 2012« vom 10. August 2012 die Einschränkungen für Nicht-US-Unternehmen, Geschäfte oder Handel mit dem Iran und Syrien zu betreiben, und sieht zusätzliche Offenlegungspflichten vor. Wie in unserem Geschäftsbericht 2012 beschrieben, haben wir interne einschränkende Richtlinien zur Regelung der Geschäftsabwicklung mit Kunden im Iran erlassen, die wir fortlaufend aktualisieren. Unter bestimmten eingeschränkten Bedingungen führen wir für Kunden im Iran indes weiterhin bestimmte Geschäftsaktivitäten durch, liefern Produkte und erbringen Dienstleistungen. Wenngleich wir glauben, dass diese Geschäftsaktivitäten bis heute keine wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf unsere Reputation oder unseren Aktienwert gehabt haben, so können wir derartige Auswirkungen in der Zukunft nicht ausschließen. Neue oder verschärfte Exportkontrollregulierungen, Sanktionen, Embargos oder andere Formen von Handelsbeschränkungen, die gegen den Iran, Syrien oder andere sanktionierte Staaten erlassen werden, können zu weiteren Einschränkungen unserer bestehenden Geschäftsaktivitäten in diesen Ländern und zu einer erneuten Anpassung unserer Richtlinien führen. Zusätzlich kann die Beendigung unserer Geschäftsaktivitäten im Iran, in Syrien oder in anderen sanktionierten Staaten zu rechtlichen Ansprüchen unserer Kunden und anderen Maßnahmen führen.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 haben wir keine weiteren bedeutsamen Risiken und Chancen identifiziert, die über die Risiken und Chancen hinausgehen, die in unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2012 und in den Abschnitten »Überblick über das dritte Quartal des Geschäftsjahrs 2013«, »Segmentinformationen für die neun Monate bis 30. Juni 2013« und »Rechtsstreitigkeiten« in diesem Konzernzwischenbericht dargestellt sind. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir gegenwärtig als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinträchtigen. Wir erwarten keinen Eintritt von Risiken, die eigenständig oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden könnten.

Wir verweisen auch auf die »Hinweise und zukunftsgerichteten Aussagen« am Ende dieses Konzernzwischenlageberichts.

Rechtsstreitigkeiten

Informationen zu Rechtsstreitigkeiten finden sich in → ZIFFER 12 IM ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS.

Nachtragsbericht

Zu Beginn des vierten Quartals hat Siemens die geplante Abspaltung und Börsennotierung von OSRAM erfolgreich abgeschlossen. Infolgedessen wurden der Nettobuchwert der Veräußerungsgruppe OSRAM sowie die zugehörige Abspaltungsverbindlichkeit ausgebucht. Siemens wird seinen verbleibenden 17,0%-Anteil an OSRAM innerhalb Equity Investments berichten und hat den Siemens Pension Trust e.V. mit einem weiteren 2,5%-Anteil dotiert.

In Verbindung mit der Abspaltung von OSRAM erwartet Siemens ein niedriges positives Ergebnis im vierten Quartal innerhalb der nicht fortgeführten Aktivitäten.

Mit Wirkung zum 1. August 2013 wurde Joe Kaeser zum Vorsitzenden des Vorstands der Siemens AG ernannt. Peter Löscher trat im gegenseitigen Einvernehmen zum Ablauf des 31. Juli 2013 als Vorsitzender des Vorstands und Mitglied des Vorstands zurück. Diese Veränderungen wurden vom Aufsichtsrat der Siemens AG einstimmig beschlossen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2013 erwarten wir ein deutliches Wachstum des Auftragseingangs und einen moderaten Rückgang des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr, beides auf organischer Basis. Im Rahmen des Programms »Siemens 2014« erwarten wir Belastungen in den Sektoren von insgesamt etwa 1,0 Mrd. € für das gesamte Geschäftsjahr.

Angesichts dieser Entwicklungen und der Ergebnisse in den ersten neun Monaten erwarten wir für das Geschäftsjahr 2013 einen Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten von 4,0 Mrd. €. Darin berücksichtigt sind das Solargeschäft und NSN. Ausgenommen sind in diesem Ausblick andere wesentliche Portfoliomaßnahmen sowie Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen im vierten Quartal.

HINWEISE UND ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Kennzahlen sind oder sein können. Auftragseingang und Auftragsbestand, um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Angaben zu Umsatz und Auftragseingang, das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz (Book-to-Bill), Ergebnis Summe Sektoren, Eigenkapitalrendite (Return on Equity/ROE) (nach Steuern), Kapitalrendite (Return on Capital Employed/ROCE) (angepasst), freier Zahlungsmittelfluss (Free Cash Flow/FCF), Cash Conversion Rate (CCR), angepasstes EBITDA, angepasstes EBIT, angepasste EBITDA-Margen, Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA-Effekte), Nettoverschuldung und angepasste industrielle Nettoverschuldung sind oder können solche Non-GAAP-Kennzahlen sein. Für die Beurteilung der Finanz- und Ertragslage von Siemens beziehungsweise für die Beurteilung von Zahlungsströmen sollten diese zusätzlichen Finanzkennzahlen nicht isoliert als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Definitionen dieser zusätzlichen Finanzkennzahlen, eine Diskussion der am ehesten vergleichbaren IFRS-Kennzahlen, Informationen zum Nutzen und zu den Grenzen der Verwendung solcher ergänzenden Finanzkennzahlen von Siemens sowie eine Überleitung zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website unter www.siemens.com/nongAAP. Weitere Informationen enthält der aktuelle Geschäftsbericht als Form 20-F von Siemens im Abschnitt »Supplemental financial measures«. Die Form 20-F finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website oder über das EDGAR-System auf der Website der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie »erwarten«, »wollen«, »antizipieren«, »beabsichtigen«, »planen«, »glauben«, »anstreben«, »einschätzen«, »werden«, »vorhersagen« oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des

Siemens-Managements. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in »Item 3: Key information – Risk factors« in unserem aktuellen, als Form 20-F bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereichten Geschäftsbericht, im Abschnitt »Risiken« in unserem aktuellen, gemäß HGB erstellten Geschäftsbericht und im Abschnitt »Chancen- und Risikenbericht« in unserem aktuellen Zwischenbericht beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken.

Weitere Informationen über Siemens betreffende Risiken und Ungewissheiten sind dem aktuellen Geschäftsbericht, den aktuellen Zwischenberichten sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com abrufbar sind, sowie unserem aktuellen Geschäftsbericht als Form 20-F und unseren anderen Einreichungen bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (NICHT TESTIERT)

DREI UND NEUN MONATE BIS 30. JUNI 2013 UND 2012

(in Mio. €, Ergebnis je Aktie in €)	Anhang	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
		2013	2012 ¹	2013	2012 ¹
Umsatz		19.248	19.542	55.404	56.741
Umsatzkosten		- 14.103	- 14.004	- 39.975	- 40.566
Bruttoergebnis vom Umsatz		5.145	5.539	15.430	16.174
Forschungs- und Entwicklungskosten		- 1.081	- 1.083	- 3.122	- 3.137
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten		- 2.938	- 2.848	- 8.336	- 8.101
Sonstige betriebliche Erträge	3	78	98	277	322
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	- 57	- 41	- 250	- 171
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	5	188	- 26	352	- 391
Zinsertrag	6	251	235	710	704
Zinsaufwand	6	- 203	- 190	- 578	- 576
Sonstiges Finanzergebnis		- 32	68	- 103	87
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern		1.350	1.753	4.380	4.911
Ertragsteuern		- 346	- 600	- 1.249	- 1.494
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		1.004	1.152	3.131	3.417
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	2	94	- 382	210	- 326
Gewinn nach Steuern		1.098	770	3.341	3.092
Davon entfallen auf:					
Nicht beherrschende Anteile		27	27	64	79
Aktionäre der Siemens AG		1.071	743	3.277	3.013
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	14				
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		1,16	1,28	3,64	3,81
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten		0,11	- 0,43	0,24	- 0,38
Gewinn nach Steuern		1,27	0,85	3,88	3,43
Verwässertes Ergebnis je Aktie	14				
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		1,15	1,27	3,61	3,77
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten		0,11	- 0,43	0,24	- 0,37
Gewinn nach Steuern		1,26	0,84	3,84	3,40

¹ Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19R, siehe → ALLGEMEINE GRUNDLAGEN IN ZIFFER 1 DES ANHANGS.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (NICHT TESTIERT)

DREI UND NEUN MONATE BIS 30. JUNI 2013 UND 2012

(in Mio. €)	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2013	2012 ¹	2013	2012 ¹
Gewinn nach Steuern	1.098	770	3.341	3.092
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	404	- 1.124	349	- 1.193
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 585	613	- 619	1.062
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	34	41	42	122
Derivative Finanzinstrumente	41	- 146	83	- 76
	- 510	508	- 494	1.108
Sonstiges Ergebnis nach Steuern²	- 106	- 616	- 145	- 85
Gesamtergebnis	992	154	3.196	3.006
Davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	6	42	45	95
Aktionäre der Siemens AG	985	112	3.152	2.911

1 Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19R, siehe → ALLGEMEINE GRUNDLAGEN IN ZIFFER 1 DES ANHANGS.

2 Enthält Erträge/Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in den drei Monaten bis 30. Juni 2013 in Höhe von - 12 (im Vj. - 22) Mio. € und in den neun Monaten bis 30. Juni 2013 in Höhe von - 126 (im Vj. 2) Mio. €. Davon beziehen sich in den drei Monaten bis 30. Juni 2013 - (im Vj. - 40) Mio. € und in den neun Monaten bis 30. Juni 2013 - 117 (im Vj. - 89) Mio. € auf Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

KONZERNBILANZ

ZUM 30. JUNI 2013 (NICHT TESTIERT) UND ZUM 30. SEPTEMBER 2012

(in Mio. €)	Anhang	30.06.2013	30.09.2012 ¹
Aktiva			
Kurzfristiges Vermögen			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		6.071	10.891
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		506	524
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		15.918	15.220
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		3.372	2.901
Vorräte		16.807	15.679
Ertragsteuerforderungen		698	836
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		1.353	1.277
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	2	6.763	4.799
Summe kurzfristige Vermögenswerte		51.488	52.128
Geschäfts- und Firmenwerte		18.225	17.069
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		5.399	4.595
Sachanlagen		10.180	10.763
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		2.997	4.436
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		14.213	14.666
Latente Ertragsteuern		3.055	3.748
Sonstige Vermögenswerte		958	846
Summe Aktiva		106.514	108.251
Passiva			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	7	3.656	3.826
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.067	8.036
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.806	1.460
Kurzfristige Rückstellungen		4.630	4.750
Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.751	2.204
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		21.689	20.302
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	2	2.075	2.049
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		42.674	42.627
Langfristige Finanzschulden	7	19.140	16.880
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8	9.325	9.801
Latente Ertragsteuern		593	494
Rückstellungen	9	3.715	3.908
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1.040	1.083
Sonstige Verbindlichkeiten		2.118	2.034
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen		78.605	76.827
Eigenkapital	10		
Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag) ²		2.643	2.643
Kapitalrücklage		5.463	6.173
Gewinnrücklage		21.669	22.877
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		583	1.058
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten ³		- 2.966	- 1.897
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG		27.393	30.855
Nicht beherrschende Anteile		516	569
Summe Eigenkapital		27.909	31.424
Summe Passiva		106.514	108.251

1 Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19R, siehe → ALLGEMEINE GRUNDLAGEN IN ZIFFER 1 DES ANHANGS.

2 Genehmigt: 1.084.600.000 (im Vj. 1.084.600.000) Aktien.
Ausgegeben: 881.000.000 (im Vj. 881.000.000) Aktien.

3 38.250.330 (im Vj. 24.725.674) Aktien.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)

NEUN MONATE BIS 30. JUNI 2013 UND 2012

(in Mio. €)	Neun Monate bis 30. Juni	
	2013	2012 ¹
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Gewinn nach Steuern	3.341	3.092
Überleitung zwischen Gewinn nach Steuern und Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten		
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	- 210	326
Abschreibungen	2.045	1.998
Ertragsteuern	1.249	1.494
Zinsergebnis	- 131	- 128
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	- 40	- 41
Ergebnis aus dem Verkauf von Finanzanlagen ²	- 6	- 198
Ergebnis aus dem Verkauf von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und Wertminderungen	- 2	1
Sonstiges Ergebnis aus Finanzanlagen ²	- 326	486
Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	470	41
Veränderung bei Vermögenswerten und Verbindlichkeiten		
Veränderung der Vorräte	- 943	- 1.569
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen	- 879	- 601
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 976	- 306
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	- 337	- 2.167
Zugänge zu vermieteten Vermögenswerten unter Operating-Leasingverträgen	- 295	- 264
Gezahlte Ertragsteuern	- 1.782	- 1.133
Erhaltene Dividenden	255	191
Erhaltene Zinsen	624	644
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	2.055	1.866
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	190	- 9
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	2.246	1.857
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 1.140	- 1.448
Erwerb von Unternehmen, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	- 2.727	- 1.272
Investitionen in Finanzanlagen ²	- 223	- 217
Erwerb von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	- 43	- 135
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	- 1.126	- 943
Erlöse und Zahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ²	424	466
Erlöse und Zahlungen aus dem Verkauf und der Übertragung von Geschäftseinheiten	- 27	79
Erlöse aus dem Verkauf von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	62	92
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	- 4.800	- 3.379
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	- 198	- 530
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	- 4.998	- 3.909
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Erwerb eigener Anteile	- 1.394	-
Erlöse und Zahlungen aus anderen Transaktionen mit Eigenkapitalgebern	- 14	121
Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	3.772	2.473
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile)	- 2.153	- 3.193
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übrige Finanzierungstätigkeiten	978	2.206
Gezahlte Zinsen	- 328	- 407
Dividendenzahlung	- 2.528	- 2.629
Dividendenzahlung an nicht beherrschende Anteilinhaber	- 134	- 127
Finanzierung nicht fortgeführter Aktivitäten ³	11	- 568
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	- 1.792	- 2.123
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	8	539
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	- 1.784	- 1.584
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 44	121
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 4.580	- 3.516
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	10.950	12.512
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	6.370	8.996
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und der nicht fortgeführten Aktivitäten am Ende des Berichtszeitraums	298	32
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzernbilanz)	6.071	8.963

1 Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19R, siehe → ALLGEMEINE GRUNDLAGEN IN ZIFFER 1 DES ANHANGS.

2 Finanzanlagen umfassen Beteiligungen, die entweder als langfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert, nach der Equity-Methode bilanziert oder als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte klassifiziert werden. Investitionen in Finanzanlagen umfassen bestimmte Darlehen an Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

3 Nicht fortgeführte Aktivitäten werden hauptsächlich von der Konzern-Treasury finanziert. Der Posten Finanzierung nicht fortgeführter Aktivitäten beinhaltet diese konzerninternen Finanzierungstransaktionen.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)

NEUN MONATE BIS 30. JUNI 2013 UND 2012

(in Mio. €)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage
Stand am 1. Oktober 2011 (wie bisher berichtet)	2.743	6.011	25.881
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19R	–	–	116
Stand am 1. Oktober 2011 ¹	2.743	6.011	25.996
Gewinn nach Steuern ¹	–	–	3.013
Sonstiges Ergebnis nach Steuern ¹	–	–	– 1.193 ²
Dividenden	–	–	– 2.629
Aktienorientierte Vergütung	–	1	– 128
Ausgabe eigener Anteile	–	– 6	–
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	–	–	– 469
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	–	126	6
Stand am 30. Juni 2012	2.743	6.133	24.597
Stand am 1. Oktober 2012 (wie bisher berichtet)	2.643	6.173	22.756
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19R	–	–	122
Stand am 1. Oktober 2012 ¹	2.643	6.173	22.877
Gewinn nach Steuern	–	–	3.277
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	349 ²
Dividenden	–	–	– 2.528
Aktienorientierte Vergütung	–	2	– 35
Erwerb eigener Anteile	–	–	–
Ausgabe eigener Anteile	–	3	–
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	–	–	– 24
Abspaltungsbezogene Eigenkapitalveränderungen	–	– 163	– 2.240
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	–	– 553	– 7
Stand am 30. Juni 2013	2.643	5.463	21.669

- 1 Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19R, siehe → ALLGEMEINE GRUNDLAGEN IN ZIFFER 1 DES ANHANGS.
- 2 Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden, bestehen in den neun Monaten bis 30. Juni 2013 aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen in Höhe von 349 (im Vj. – 1.193) Mio. €. Die Gewinnrücklage schließt die Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen ein.

- 3 Sonstiges Ergebnis nach Steuern beinhaltet in den neun Monaten bis 30. Juni 2013 nicht beherrschende Anteile, bezogen auf Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen in Höhe von – (im Vj. →) Mio. €, bezogen auf Unterschiede aus Währungsumrechnung in Höhe von – 21 (im Vj. 17) Mio. €, bezogen auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte in Höhe von – (im Vj. →) Mio. € sowie bezogen auf derivative Finanzinstrumente in Höhe von 1 (im Vj. – 1) Mio. €.

Gesamtergebnis

Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals
 Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden

	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente	Summe	Eigene Anteile zu Anschaffungs-kosten	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	2	36	- 106	25.813	- 3.037	31.530	626	32.156
	-	-	-	116	-	116	-	116
	2	36	- 106	25.929	- 3.037	31.645	626	32.271
	-	-	-	3.013	-	3.013	79	3.092
	1.045	122	- 76	- 102	-	- 102	16	- 85 ³
	-	-	-	- 2.629	-	- 2.629	- 137	- 2.766
	-	-	-	- 128	-	- 127	-	- 127
	-	-	-	-	377	372	-	372
	-	-	-	- 469	-	- 469	1	- 468
	-	-	-	6	-	132	- 5	127
	1.046	158	- 181	25.620	- 2.660	31.836	581	32.417
	857	245	- 44	23.814	- 1.897	30.733	569	31.302
	-	-	-	122	-	122	-	122
	857	245	- 44	23.936	- 1.897	30.855	569	31.424
	-	-	-	3.277	-	3.277	64	3.341
	- 598	42	82	- 125	-	- 125	- 20	- 145 ³
	-	-	-	- 2.528	-	- 2.528	- 111	- 2.640
	-	-	-	- 35	-	- 33	-	- 33
	-	-	-	-	- 1.349	- 1.349	-	- 1.349
	-	-	-	-	280	284	-	284
	-	-	-	- 24	-	- 24	1	- 22
	-	-	-	- 2.240	-	- 2.403	-	- 2.403
	-	-	-	- 7	-	- 560	12	- 548
	258	287	38	22.253	- 2.966	27.393	516	27.909

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

SEGMENTINFORMATIONEN (fortgeführte Aktivitäten – nicht testiert)

DREI MONATE BIS 30. JUNI 2013 UND 2012 SOWIE ZUM 30. JUNI 2013 UND 30. SEPTEMBER 2012

(in Mio. €)	Auftragseingang ¹		Außenumsatz		Interner Umsatz		Gesamter Umsatz	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Sektoren								
Energy	5.353	5.246	6.578	6.962	61	63	6.639	7.025
Healthcare	3.274	3.316	3.362	3.329	5	15	3.367	3.343
Industry	5.135	5.116	4.569	4.691	422	411	4.990	5.102
Infrastructure & Cities	7.505	4.185	4.285	4.061	172	210	4.456	4.271
Summe Sektoren	21.266	17.863	18.793	19.042	660	699	19.453	19.741
Equity Investments	–	–	–	–	–	–	–	–
Financial Services (SFS)	286	274	245	267	41	8	286	274
Überleitung Konzernabschluss								
Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten	51	62	60	67	2	3	62	70
Siemens Real Estate (SRE)	631	615	70	80	562	535	632	615
Zentrale Posten und Pensionen	116	134	80	86	37	46	116	132
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen	– 1.209	– 1.178	–	–	– 1.302	– 1.290	– 1.302	– 1.290
Siemens	21.141	17.770	19.248	19.542	–	–	19.248	19.542

1 Diese ergänzende Information zum Auftragseingang wird auf freiwilliger Basis berichtet. Sie ist nicht Teil des Konzernzwischenabschlusses, der Gegenstand der Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht ist.

2 Das Ergebnis der Sektoren sowie von Equity Investments und Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten ist das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern. Darüber hinaus werden dem Ergebnis verschiedene Sachverhalte nicht zugerechnet, die das Management als nicht indikativ für die Erfolgsbeurteilung erachtet. Das Ergebnis von SFS und SRE ist das Ergebnis vor Ertragsteuern.

3 Das Vermögen der Sektoren sowie von Equity Investments und Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten ist definiert als das Gesamtvermögen, abzüglich Steuerforderungen und zinsloser Rückstellungen / Verbindlichkeiten (ohne Steuerverbindlichkeiten). Vermögen von SFS und SRE ist das Gesamtvermögen.

4 Der Free Cash Flow ist definiert als Mittelzufluss / -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Der Free Cash Flow der Sektoren sowie von Equity Investments und Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten schließt vor allem die in Zusammenhang mit Ertragsteuern, Finanzierungszinsen

Ergebnis ²		Vermögen ³		Free Cash Flow ⁴		Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		Abschreibungen ⁵	
2013	2012	30.06.2013	30.09.2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
430	683	2.503	1.116	- 54	- 259	85	116	136	124
499	396	11.565	11.757	678	786	77	89	159	170
347	523	7.670	7.014	614	660	95	109	167	153
- 15	215	6.669	4.012	- 196	- 71	51	68	81	69
1.261	1.817	28.407	23.899	1.043	1.115	308	382	543	516
143	- 74	2.793	2.715	115	98	-	-	-	-
73	105	18.046	17.405	183	83	8	6	58	64
12	- 11	- 281	- 448	- 29	23	3	1	1	2
16	22	4.863	5.018	16	- 33	68	102	74	89
- 127	- 128	- 10.898	- 11.693	73	22	16	24	18	17
- 27	22	63.585	71.354	- 428	- 408	- 1	-	- 8	- 10
1.350	1.753	106.514	108.251	973	899	401	514	685	678

und bestimmten Pensionsaufwendungen stehenden Zahlungen und Erstattungen aus. Der Free Cash Flow von SFS, einem Finanzdienstleister, und von SRE beinhaltet die in Zusammenhang mit Finanzierungszinsen stehenden Zahlungen und Erstattungen; Zahlungen und Erstattungen in Zusammenhang mit Ertragsteuern sind bei SFS und SRE nicht enthalten.

- 5 Die Abschreibungen beinhalten die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen nach Abzug von Wertaufholungen sowie die Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte nach Abzug von Wertaufholungen. Die Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte sind nicht enthalten.

SEGMENTINFORMATIONEN (fortgeführte Aktivitäten – nicht testiert)

NEUN MONATE BIS 30. JUNI 2013 UND 2012 SOWIE ZUM 30. JUNI 2013 UND 30. SEPTEMBER 2012

(in Mio. €)	Auftragseingang ¹		Außenumsatz		Interner Umsatz		Gesamter Umsatz	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Sektoren								
Energy	21.188	18.244	19.013	19.917	189	171	19.201	20.089
Healthcare	9.890	9.846	9.882	9.822	15	34	9.897	9.857
Industry	14.268	15.161	13.060	13.677	1.183	1.197	14.243	14.874
Infrastructure & Cities	17.078	12.760	12.143	11.994	516	589	12.658	12.582
Summe Sektoren	62.424	56.010	54.097	55.411	1.902	1.991	56.000	57.402
Equity Investments	–	–	–	–	–	–	–	–
Financial Services (SFS)	725	660	658	620	68	40	725	660
Überleitung Konzernabschluss								
Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten	219	213	190	216	7	7	197	224
Siemens Real Estate (SRE)	1.853	1.779	214	244	1.641	1.548	1.854	1.792
Zentrale Posten und Pensionen	375	392	246	250	130	142	376	391
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen	– 3.613	– 3.596	–	–	– 3.748	– 3.729	– 3.748	– 3.729
Siemens	61.984	55.458	55.404	56.741	–	–	55.404	56.741

1 Diese ergänzende Information zum Auftragseingang wird auf freiwilliger Basis berichtet. Sie ist nicht Teil des Konzernzwischenabschlusses, der Gegenstand der Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht ist.

2 Das Ergebnis der Sektoren sowie von Equity Investments und Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten ist das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern. Darüber hinaus werden dem Ergebnis verschiedene Sachverhalte nicht zugerechnet, die das Management als nicht indikativ für die Erfolgsbeurteilung erachtet. Das Ergebnis von SFS und SRE ist das Ergebnis vor Ertragsteuern.

3 Das Vermögen der Sektoren sowie von Equity Investments und Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten ist definiert als das Gesamtvermögen, abzüglich Steuerforderungen und zinsloser Rückstellungen / Verbindlichkeiten (ohne Steuerverbindlichkeiten). Vermögen von SFS und SRE ist das Gesamtvermögen.

4 Der Free Cash Flow ist definiert als Mittelzufluss / -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Der Free Cash Flow der Sektoren sowie von Equity Investments und Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten schließt vor allem die in Zusammenhang mit Ertragsteuern, Finanzierungszinsen

Ergebnis ²		Vermögen ³		Free Cash Flow ⁴		Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		Abschreibungen ⁵	
2013	2012	30.06.2013	30.09.2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
1.392	1.737	2.503	1.116	81	- 159	229	338	410	348
1.447	1.184	11.565	11.757	1.353	1.010	191	248	478	552
1.196	1.740	7.670	7.014	1.264	1.178	239	269	500	432
140	686	6.669	4.012	- 594	119	150	191	216	200
4.175	5.347	28.407	23.899	2.104	2.149	808	1.046	1.605	1.532
286	- 593	2.793	2.715	115	100	-	-	-	-
303	379	18.046	17.405	579	399	54	23	177	201
35	- 5	- 281	- 448	- 52	- 31	5	3	3	4
59	27	4.863	5.018	- 61	- 180	223	297	214	244
- 446	- 282	- 10.898	- 11.693	- 438	- 739	52	81	72	48
- 31	39	63.585	71.354	- 1.333	- 1.280	- 2	- 2	- 26	- 32
4.380	4.911	106.514	108.251	915	418	1.140	1.448	2.044	1.998

und bestimmten Pensionsaufwendungen stehenden Zahlungen und Erstattungen aus. Der Free Cash Flow von SFS, einem Finanzdienstleister, und von SRE beinhaltet die in Zusammenhang mit Finanzierungszinsen stehenden Zahlungen und Erstattungen; Zahlungen und Erstattungen in Zusammenhang mit Ertragsteuern sind bei SFS und SRE nicht enthalten.

- 5 Die Abschreibungen beinhalten die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen nach Abzug von Wertaufholungen sowie die Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte nach Abzug von Wertaufholungen. Die Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte sind nicht enthalten.

ZIFFER 1 Allgemeine Grundlagen

Gegenstand dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses (Konzernzwischenabschluss) sind die Siemens AG und ihre Tochterunternehmen (das Unternehmen, die Gesellschaft oder Siemens). Siemens hat den Konzernzwischenabschluss nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der Konzernzwischenabschluss entspricht auch den IFRS, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden.

Siemens erstellt und veröffentlicht den Konzernzwischenabschluss in Euro (€). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren. Siemens ist ein international aufgestelltes Unternehmen, das in Deutschland ansässig ist, und verfügt über ein Portfolio an Geschäftsaktivitäten, überwiegend auf dem Gebiet der Elektroindustrie.

Konzernzwischenabschluss – Die beigefügte Konzernbilanz zum 30. Juni 2013, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die drei und neun Monate bis 30. Juni 2013 und 2012, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die drei und neun Monate bis 30. Juni 2013 und 2012, die Konzern-Kapitalflussrechnung für die neun Monate bis 30. Juni 2013 und 2012, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die neun Monate bis 30. Juni 2013 und 2012 sowie der Anhang, der der Erläuterung dient, sind nicht testiert und wurden für die Zwischenberichterstattung erstellt. Dieser Konzernzwischenabschluss ist verkürzt und in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34, Zwischenberichterstattung, erstellt worden. Er ist in Zusammenhang mit dem IFRS-Konzernabschluss von Siemens zum 30. September 2012 zu lesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernzwischenabschluss angewendet wurden, entsprechen denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 zur Anwendung kamen. Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser nicht testierte Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Zwischenberichtsperioden darzustellen. Die in den drei und neun Monaten bis 30. Juni 2013 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu. Der Konzernzwischenabschluss wurde am 2. August 2013 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Darstellung des Abschlusses – Die Angaben des Anhangs beziehen sich auf Siemens, sofern nicht anders angegeben.

Schätzungen und Annahmen – Bei der Erstellung des Abschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der für Vermögenswerte, Schulden sowie Eventualforderungen und -verbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der ausgewiesenen Umsätze und Aufwendungen im Berichtszeitraum. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Ertragsteuern – Der Ertragsteueraufwand in den Zwischenberichtsperioden wird auf Grundlage des aktuell erwarteten effektiven Steuersatzes von Siemens für das Gesamtjahr ermittelt.

Umgliederungen – Einzelne Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden. Im Geschäftsjahr 2013 änderte die Gesellschaft in der Konzern-Kapitalflussrechnung rückwirkend die Darstellung von Gehaltseinbehalten für gewährte aktienbasierte Vergütungen, um die Art dieser Geschäftsvorgänge präziser wiederzugeben. In den neun Monaten bis 30. Juni 2012 wurden 118 Mio. € rückwirkend von Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit in Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit (fortgeführte Aktivitäten) umgliedert. Die Darstellung des Free Cash Flow auf Ebene der Sektoren ist durch diese Änderung nicht betroffen. In den neun Monaten bis 30. Juni 2012 wurden die Zentralen Posten in gleicher Höhe um 118 Mio. € angepasst, um den Free Cash Flow auf den in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Betrag überzuleiten.

KÜRZLICH UMGESETZTE RECHNUNGSLEGUNGSVERLAUTBARUNGEN

Zum 1. Oktober 2012 wendete das Unternehmen vorzeitig IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011, IAS 19R), an, den das IASB im Juni 2011 veröffentlichte. Der Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Der Standard wurde rückwirkend angewendet. Die Änderung wurde im Juni 2012 von der EU in europäisches Recht übernommen.

Die folgenden Änderungen des IAS 19 haben wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Siemens: IAS 19R ersetzt den Zinsaufwand und die erwarteten Erträge aus Planvermögen durch einen Nettozinsbetrag. Dieser errechnet sich durch Anwendung des Abzinsungsfaktors auf die Nettoschuld (Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen, der zur Bewertung des Anwartschaftsbarwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) verwendet wird. Die Nettozinsen aus der Nettoschuld (Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen umfassen den Zinsertrag aus Planvermögen und den

Zinsaufwand auf die DBO. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Zinsertrag aus Planvermögen und den Erträgen aus Planvermögen wurde im Posten Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst. Ein geringerer Effekt resultierte aus der sofortigen erfolgswirksamen Erfassung von verfallbarem nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand bei Entstehung, anstelle einer Erfassung über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit. Ebenso ergab sich eine nur unwesentliche Wirkung aus der Erfassung von nicht mit der Verwaltung von Planvermögen in Zusammen-

hang stehenden Verwaltungskosten bei Leistungserbringung. Die Abschaffung der Korridormethode hatte keine Auswirkungen auf Siemens.

Die folgenden Tabellen stellen die Auswirkungen der geänderten Rechnungslegungsgrundsätze dar. Die Auswirkungen auf die Eröffnungsbilanz zum 1. Oktober 2011 sowie die Auswirkungen auf den dargestellten Vorjahreszeitraum sind:

KONZERNBILANZ

(in Mio. €)	30. September 2012			1. Oktober 2011		
	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Summe Aktiva	108.282	- 31	108.251	104.243	- 33	104.210
davon Latente Ertragsteuern	3.777	- 29	3.748	3.206	- 31	3.175
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	76.980	- 153	76.827	72.087	- 149	71.938
davon Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.926	- 125	9.801	7.307	- 120	7.188
Summe Eigenkapital	31.302	122	31.424	32.156	116	32.271
davon Gewinnrücklage	22.756	122	22.877	25.881	116	25.996

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in Mio. €; Ergebnis je Aktie in €)	Drei Monate bis 30. Juni 2012			Neun Monate bis 30. Juni 2012		
	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	1.846	- 93	1.753	5.189	- 278	4.911
davon Zinsertrag	560	- 325	235	1.670	- 966	704
davon Zinsaufwand	- 433	243	- 190	- 1.298	722	- 576
Ertragsteuern	- 617	17	- 600	- 1.552	58	- 1.494
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	1.229	- 76	1.152	3.637	- 220	3.417
Gewinn nach Steuern	850	- 80	770	3.322	- 231	3.092
Unverwässertes Ergebnis je Aktie						
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	1,37	- 0,09	1,28	4,06	- 0,25	3,81
Gewinn nach Steuern	0,94	- 0,09	0,85	3,70	- 0,26	3,43
Verwässertes Ergebnis je Aktie						
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	1,35	- 0,09	1,27	4,02	- 0,25	3,77
Gewinn nach Steuern	0,93	- 0,09	0,84	3,66	- 0,26	3,40

Hätte das Unternehmen IAS 19R nicht zum 1. Oktober 2012 angewendet, wären in den drei Monaten bis 30. Juni 2013 der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Zinsertrag und Zinsaufwand – auf Basis der für das Geschäftsjahr 2012 erfassten erwarteten Erträge aus Planvermögen – um 366 Mio. € beziehungsweise 202 Mio. € höher gewesen. In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 wären diese um 1.096

Mio. € beziehungsweise 603 Mio. € höher gewesen. Entsprechend wäre in den drei und neun Monaten bis 30. Juni 2013 der in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesene Posten Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen um 133 Mio. € beziehungsweise 400 Mio. € (jeweils nach Steuern) niedriger ausgefallen.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(in Mio. €)	Drei Monate bis 30. Juni 2012			Neun Monate bis 30. Juni 2012		
	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Gewinn nach Steuern	850	- 80	770	3.322	- 231	3.092
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden						
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	- 1.200	76	- 1.124	- 1.413	220	- 1.193
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	- 692	76	- 616	- 305	220	- 85
Gesamtergebnis	158	- 4	154	3.017	- 11	3.006

ZIFFER 2 Akquisitionen, Verkäufe und nicht fortgeführte Aktivitäten

A) AKQUISITIONEN

Anfang Mai 2013 erwarb Siemens sämtliche Anteile an sechs Unternehmen, die das Bahnautomatisierungsgeschäft von Invensys plc., Vereinigtes Königreich (Invensys), umfassen. Die übernommenen Geschäftsaktivitäten werden in die Division Mobility and Logistics des Sektors Infrastructure & Cities integriert. Siemens beabsichtigt mit der Akquisition, das Bahnautomatisierungsgeschäft des Sektors Infrastructure & Cities zu erweitern und zu vervollständigen. Der vorläufige Kaufpreis betrug 2.037 Mio. € (einschließlich 57 Mio. € übernommener Zahlungsmittel). Davon wurden 472 Mio. € an den Invensys Pension Trust gezahlt. Die folgenden, aus der vorläufigen Kaufpreisallokation resultierenden Angaben zeigen die zum Akquisitionszeitpunkt erfassten Werte der Hauptgruppen erworbener Vermögenswerte und übernommener Verbindlichkeiten: Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 924 Mio. €, Vorräte in Höhe von 237 Mio. €, Forderungen in Höhe von 107 Mio. €, latente Ertragsteuerforderungen in Höhe von 99 Mio. €, Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von 359 Mio. € und latente Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 269 Mio. €. Immaterielle Vermögenswerte bezogen sich im Wesentlichen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 526 Mio. € (mit einer Nutzungsdauer von 15 bis 20 Jahren), Technologie in Höhe von 222 Mio. € (mit einer Nutzungsdauer von zehn bis 15 Jahren) und einen Auftragsbestand in Höhe von 116 Mio. € (mit einer Abarbeitungsdauer von vier bis sechs Jahren). Der vorläufige Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 1.148 Mio. € beinhaltet nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte, wie Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergieeffekte. Das erworbene Geschäft hat bei Siemens, einschließlich der Effekte aus der Kaufpreisallokation und Integrationskosten, im Zeitraum von der Akquisition bis zum 30. Juni 2013 einen Umsatz von 125 Mio. € und einen Nettogewinn von 3 Mio. € beigetragen. Wäre das erworbene Geschäft seit dem 1. Oktober 2012 in den Konzernabschluss einbezogen

worden, hätte die Auswirkung auf den Konzernumsatz und das Konzernergebnis nach Steuern in den neun Monaten bis 30. Juni 2013 705 Mio. € beziehungsweise 32 Mio. € betragen.

Anfang Januar 2013 erwarb Siemens alle Anteile an LMS International NV, Belgien, einem führenden Anbieter von mechanischen Simulationslösungen. Die übernommenen Geschäftsaktivitäten werden in die Division Industry Automation des Sektors Industry integriert. Siemens beabsichtigt mit der Akquisition, das Produktlebenszyklus-Management-Portfolio des Sektors Industry um mechanische Simulations- und Prüfsoftware zu erweitern und zu vervollständigen. Der vorläufige Kaufpreis betrug 702 Mio. €, einschließlich 32 Mio. € übernommener Zahlungsmittel. Die folgenden, aus der vorläufigen Kaufpreisallokation resultierenden Angaben zeigen die zum Akquisitionszeitpunkt erfassten Werte der Hauptgruppen erworbener Vermögenswerte und übernommener Verbindlichkeiten: Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 392 Mio. €, Sachanlagen in Höhe von 21 Mio. €, Vorräte in Höhe von 23 Mio. €, Forderungen in Höhe von 59 Mio. €, Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von 109 Mio. € und latente Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 52 Mio. €. Immaterielle Vermögenswerte bezogen sich im Wesentlichen auf Technologie in Höhe von 285 Mio. € (mit einer Nutzungsdauer von sieben bis acht Jahren) und Kundenbeziehungen in Höhe von 102 Mio. € (mit einer Nutzungsdauer von 16 bis 20 Jahren). Der vorläufige Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 320 Mio. € beinhaltet nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte, wie Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergieeffekte. Das erworbene Geschäft hat bei Siemens, einschließlich der Effekte aus der Kaufpreisallokation und Integrationskosten, im Zeitraum von der Akquisition bis zum 30. Juni 2013 einen Umsatz von 59 Mio. € und einen Nettoverlust von 41 Mio. € beigetragen. Wäre das erworbene Geschäft seit dem 1. Oktober 2012 in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätte die Auswirkung auf den Konzernumsatz und das Konzernergebnis nach Steuern in den neun Monaten bis 30. Juni 2013 88 Mio. € beziehungsweise - 60 Mio. € betragen.

B) VERKÄUFE UND NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

ba) Verkäufe, die nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten qualifizieren: zur Veräußerung bestimmt

Die Konzernbilanz zum 30. Juni 2013 enthielt 1.980 Mio. € zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und 127 Mio. € zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten, die nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten qualifizierten. Sie standen vorwiegend in Zusammenhang mit NSN, siehe → ZIFFER 5 ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN BETEILIGUNGEN.

bb) Nicht fortgeführte Aktivitäten

Allgemeines

Das für nicht fortgeführte Aktivitäten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Nettoergebnis betrug in den drei Monaten bis 30. Juni 2013 94 (im Vj. – 382) Mio. €, davon Ertragsteueraufwand in Höhe von 26 (im Vj. Ertragsteuerertrag von 36) Mio. €. In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 waren es 210 (im Vj. – 326) Mio. €, davon Ertragsteueraufwand in Höhe von 82 (im Vj. Ertragsteuerertrag von 21) Mio. €.

Das auf die Aktionäre der Siemens AG entfallende Nettoergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten betrug in den drei Monaten bis 30. Juni 2013 92 (im Vj. – 381) Mio. €. In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 waren es 203 (im Vj. – 329) Mio. €.

Solargeschäft – Umgliederung zu fortgeführte Aktivitäten

Im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2012 entschied Siemens, sich von seinem Solargeschäft, bestehend aus den ehemaligen Geschäftseinheiten Solar Thermal Energy sowie Photovoltaic, zu trennen. Siemens klassifizierte diese seit dem Ende des Geschäftsjahrs 2012 als zur Veräußerung bestimmt und als nicht fortgeführte Aktivitäten. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2013 erfüllte das Solargeschäft nicht mehr die Kriterien einer Klassifizierung als zur Veräußerung bestimmt und als nicht fortgeführte Aktivität, da eine Veräußerung innerhalb eines Jahres nicht mehr als höchstwahrscheinlich erachtet wurde. Der Verkaufsprozess für Photovoltaic wurde im März 2013 eingestellt. Stattdessen werden eine Abwicklung der bestehenden Aufträge und anschließend die Einstellung der Aktivitäten angestrebt. Für Solar Thermal Energy war ein Verkauf innerhalb eines Jahres nicht mehr höchstwahrscheinlich. Gründe hierfür waren die verschlechterte allgemeine Marktlage bei der Solarthermie sowie der Leistungsrückgang eines zu den Solarthermieaktivitäten von Siemens gehörenden Solarthermiekraftwerks. Das Solargeschäft wurde deshalb wieder in den fortgeführten Aktivitäten des Sektors Energy berichtet. Im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2013 entschied Siemens, auch den Verkaufsprozess für Solar Thermal Energy zu beenden. Es wird stattdessen angestrebt, die bestehenden Aufträge

abzuwickeln und anschließend die Aktivitäten einzustellen. Eine Ausnahme stellt das Solarthermiekraftwerk dar, das fortgeführt wird.

Das für das Solargeschäft in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern betrug in den drei Monaten bis 30. Juni 2013 – 47 (im Vj. – 30) Mio. €. In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 waren es – 225 (im Vj. – 76) Mio. €. Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern beinhaltete in den neun Monaten bis 30. Juni 2013 eine einmalige positive Anpassung in Höhe von 5 Mio. €, resultierend aus der Umgliederung in fortgeführte Aktivitäten. Die Anpassung stellt die Differenz zwischen den bisher erfassten Wertminderungen – aufgrund der Klassifizierung als zur Veräußerung bestimmt – und den Abschreibungen und Wertminderungen, die in den fortgeführten Aktivitäten erfasst worden sind, dar.

OSRAM – nicht fortgeführte Aktivitäten; zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Im Juni 2012 entschied Siemens, parallel und alternativ zum vorherigen Plan eines Börsengangs (Initial Public Offering), eine Börsenplatzierung von OSRAM im Wege einer Abspaltung mit Ausgabe der OSRAM-Aktien an die Aktionäre der Siemens AG und einer anschließenden Börsennotierung dieser Aktien vorzubereiten. Im November 2012 sagte Siemens den ursprünglichen Plan eines Initial Public Offering ab und stellte seinen Aktionären im Dezember 2012 einen Spaltungsbericht zur Verfügung, um deren Zustimmung für die Abspaltung bei der Hauptversammlung im Januar 2013 zu beantragen. Die Aktionäre der Siemens AG genehmigten auf der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von über 98 % die Abspaltung von OSRAM. Gegen diesen Beschluss wurde im Februar 2013 eine Klage eingereicht. Siemens hielt die Klage für unbegründet und trieb die geplante Abspaltung und die Börsennotierung mit der Einleitung eines Freigabeverfahrens nach § 246a AktG konsequent voran. Hierzu reichte Siemens im März 2013 einen entsprechenden Antrag beim zuständigen Gericht ein. Im April 2013 hat das Gericht zugunsten von Siemens entschieden, dass trotz eingereichter Klage gegen Siemens die Abspaltung in die Handelsregister eingetragen werden kann. Nach dieser Entscheidung wurde die Klage zurückgezogen, sodass das Gerichtsverfahren somit abgeschlossen ist. Siemens wird einen Anteil von 17,0 % an OSRAM nach Wirksamwerden der Abspaltung halten; ferner wird Siemens weitere 2,5 % der Anteile an OSRAM im Wege einer Dotierung in den Siemens Pension Trust e.V. einbringen. Im Juli 2013 schloss Siemens die Abspaltung, die Börsennotierung von OSRAM und die Dotierung in den Siemens Pension Trust e.V. ab, siehe → ZIFFER 18 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG.

Siemens erfasste aufgrund der Genehmigung durch die Hauptversammlung eine Abspaltungsverbindlichkeit in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten. Zum 30. Juni 2013 betrug der Buchwert 2,2 (31. März 2013: 2,6) Mrd. €. Die Abspaltungsverbindlichkeit spiegelt 80,5% des beizulegenden Zeitwert von OSRAM wider. Siemens hat den beizulegenden Zeitwert der Abspaltungsverbindlichkeit zum 30. Juni 2013 – unter Berücksichtigung der Einschätzung eines externen Sachverständigen – auf Basis einer Discounted-Cashflow-Bewertung sowie von Multiplikatorverfahren, bezugnehmend auf relevante börsennotierte Vergleichsunternehmen, ermittelt. Zum Ende jeder Berichtsperiode und zum Zeitpunkt der tatsächlichen Abspaltung bewertet Siemens die Abspaltungsverbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert mit Gegenwirkung in den Gewinnrücklagen.

Die Ergebnisse von OSRAM wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für sämtliche berichteten Zeiträume als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt:

(in Mio. €)	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2013	2012	2013	2012
Umsatz	1.278	1.298	3.957	4.029
Aufwand	- 1.195	- 1.681	- 3.634	- 4.171
Veräußerungs-/ Abspaltungskosten	- 7	- 6	- 44	- 24
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Steuern	77	- 389	279	- 167
Ertragsteuern aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 36	87	- 120	- 1
Ertragsteuern auf Veräußerungs-/ Abspaltungskosten	-	- 51	20	- 50
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	42	- 354	178	- 218

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von OSRAM wurden in der Konzernbilanz zum 30. Juni 2013 und zum 30. September 2012 als zur Veräußerung bestimmt dargestellt. Die Buchwerte der Hauptgruppen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten betragen:

(in Mio. €)	30. Juni 2013	30. Sept. 2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	844	827
Vorräte	1.010	1.044
Geschäfts- und Firmenwerte	274	277
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	193	161
Sachanlagen	1.460	1.416
Latente Ertragsteuern	349	376
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	448	138
Sonstige Vermögenswerte	203	212
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	4.781	4.450
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	611	609
Kurzfristige Rückstellungen	107	92
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	432	379
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	414	488
Sonstige Verbindlichkeiten	381	304
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	1.946	1.872

Die oben dargestellten Positionen ergeben sich nach Konsolidierung der konzerninternen Salden. Zum 30. Juni 2013 hatte OSRAM Verbindlichkeiten gegenüber Siemens in Höhe von 130 Mio. €.

Ehemalige Segmente Siemens IT Solutions and Services, SV und Com – nicht fortgeführte Aktivitäten

Das in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellte Nettoergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten von Siemens IT Solutions and Services, der SV-Aktivitäten und des ehemaligen operativen Segments Com betrug in den drei Monaten bis 30. Juni 2013 52 (im Vj. -22) Mio. €, davon Ertragsteuerertrag in Höhe von 10 (im Vj. -) Mio. €. In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 waren es 41 (im Vj. -100) Mio. €, davon Ertragsteuerertrag in Höhe von 19 (im Vj. 71) Mio. €. In den drei Monaten bis 30. Juni 2013 resultierte das Nettoergebnis im Wesentlichen aus der Änderung von Schätzungen für transaktionsbezogene Rückstellungen in Zusammenhang mit Siemens IT Solutions and Services sowie EN.

ZIFFER 3 Sonstige betriebliche Erträge

(in Mio. €)	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2013	2012	2013	2012
Gewinne aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten	5	–	13	5
Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	11	17	56	52
Sonstiges	62	82	208	265
Sonstige betriebliche Erträge	78	98	277	322

ZIFFER 4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in Mio. €)	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2013	2012	2013	2012
Verluste aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten sowie von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	– 12	– 9	– 30	– 16
Sonstiges	– 45	– 33	– 220	– 156
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 57	– 41	– 250	– 171

ZIFFER 5 Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

(in Mio. €)	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2013	2012	2013	2012
Anteiliges Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung	– 104	– 35	159	– 468
Ergebnis aus Veräußerungen	–	9	1	100
Wertminderungen	– 9	–	– 109	– 24
Wertaufholungen	301	–	301	–
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	188	– 26	352	– 391

Die Position Anteiliges Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung beinhaltet in den drei Monaten bis 30. Juni 2013 –89 (im Vj. –15) Mio. € in Zusammenhang mit EN. In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 waren es –93 (im Vj. –17) Mio. €. Aufgrund von Siemens' Verpflichtungen gegenüber EN, die Bestandteil der Nettoinvestition von Siemens in EN sein werden, hat Siemens bisher nicht erfasste anteilige Verluste sowie den aktuellen anteiligen Verlust aus der Equity-Konsolidierung erfasst.

Die Position Wertaufholungen beinhaltet in den drei und neun Monaten bis 30. Juni 2013 Wertaufholungen in Höhe von 301 Mio. € in Zusammenhang mit NSN, das im Segment Equity Investments ausgewiesen wird. Am 1. Juli 2013 haben Siemens und Nokia vertraglich vereinbart, dass Nokia den Anteil von Siemens an NSN für einen vereinbarten Kaufpreis in Höhe von 1.700 Mio. € erwerben wird. Die Barkomponente beträgt 1.200 Mio. €. Die restlichen 500 Mio. € werden an Nokia als verzinsliches Darlehen, mit Fälligkeit ein Jahr nach Abschluss der Transaktion, gewährt. Aufgrund des erwarteten Abschlusses der Transaktion im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2013 wurde die Beteiligung an NSN zum 30. Juni 2013 als zur Veräußerung bestimmt klassifiziert. Die Wertminderung der Beteiligung, erfasst im Geschäftsjahr 2009, wurde teilweise zurückgenommen, da der erzielbare Betrag den sich nach Anwendung der Equity-Methode ergebenden Buchwert von NSN übersteigt. Der erzielbare Betrag, der den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten darstellt, wurde aus dem vereinbarten Kaufpreis abgeleitet. Der für die Beteiligung an NSN erfasste anteilige Verlust aus der Equity-Konsolidierung betrug in den drei Monaten bis 30. Juni 2013 65 (im Vj. 128) Mio. €. In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 war es ein Verlust in Höhe von 76 (im Vj. 768) Mio. €.

Die Position Wertminderungen enthielt in den neun Monaten bis 30. Juni 2013 97 Mio. €, die in Zusammenhang mit dem Solargeschäft von Siemens stehen; siehe → ZIFFER 2 AKQUISITIONEN, VERKÄUFE UND NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN.

ZIFFER 6 Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstiges Finanzergebnis

(in Mio. €)	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2013	2012	2013	2012
Zinsertrag	251	235	710	704
Pensionsbezogener Nettozinsaufwand	- 72	- 78	- 222	- 232
Zinsaufwand, nicht pensionsbezogen	- 132	- 112	- 356	- 344
Zinsaufwand	- 203	- 190	- 578	- 576
Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	- 65	13	- 76	96
Übriges Finanzergebnis	33	56	- 26	- 9
Sonstiges Finanzergebnis	- 32	68	- 103	87

Die Gesamtbeträge der Positionen Zinsertrag und Zinsaufwand, nicht pensionsbezogen, stellten sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2013	2012	2013	2012
Zinsertrag, nicht pensionsbezogen	253	231	707	692
Zinsaufwand, nicht pensionsbezogen	- 132	- 112	- 356	- 344
Zinsergebnis, nicht pensionsbezogen	122	120	351	349
davon: Zinsergebnis aus operativem Geschäft	- 4	8	- 1	2
davon: Übriges Zinsergebnis	125	112	352	347

Die Position Zinsergebnis aus operativem Geschäft enthielt vor allem Zinserträge und Zinsaufwendungen aus Kundenforderungen beziehungsweise Lieferantenverbindlichkeiten sowie Zinsen auf Anzahlungen und Vorfinanzierungen von Kundenaufträgen. Die Position Übriges Zinsergebnis umfasste alle anderen Zinsen, im Wesentlichen den Zinsaufwand aus Konzernschulden, Zinsen aus mit diesen in Zusammenhang stehenden Sicherungsgeschäften und Zinserträge aus Konzernvermögenswerten.

Die Position Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten beinhaltete in den drei und neun Monaten bis 30. Juni 2013 Wertminderungen von Beteiligungen in Höhe von 81 Mio. € beziehungsweise 100 Mio. €.

ZIFFER 7 Finanzschulden

(in Mio. €)	30. Juni 2013	30. Sept. 2012
Kurzfristig		
Anleihen und Schuldverschreibungen	1.040	2.018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.156	1.505
Sonstige Finanzschulden	1.441	270
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	19	33
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	3.656	3.826
Langfristig		
Anleihen und Schuldverschreibungen (Fälligkeit bis 2066)	17.655	16.194
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Fälligkeit bis 2023)	1.266	449
Sonstige Finanzschulden (Fälligkeit bis 2027)	107	110
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	112	128
Langfristige Finanzschulden	19.140	16.880
	22.796	20.707

In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 emittierte Siemens festverzinsliche Schuldverschreibungen in Höhe von 2,25 Mrd. € in zwei Tranchen: eine 1,25 Mrd. € 1,75%-Schuldverschreibung mit Fälligkeit am 12. März 2021 und eine 1,0 Mrd. € 2,875%-Schuldverschreibung mit Fälligkeit am 10. März 2028. Ferner wurden festverzinsliche Schuldverschreibungen in Höhe von 500 Mio. US\$ (30. Juni 2013: 382 Mio. €) mit einem Zinssatz von 1,5 % und Fälligkeit am 12. März 2018 emittiert.

In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 emittierte Siemens außerdem eine privat platzierte, festverzinsliche 3,5%-Schuldverschreibung in Höhe von 100 Mio. US\$ (30. Juni 2013: 76 Mio. €) mit Fälligkeit am 20. März 2028.

In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 unterzeichnete die Gesellschaft zwei bilaterale langfristige Darlehen in Höhe von jeweils 500 Mio. US\$ (30. Juni 2013: in Summe 765 Mio. €). Die Darlehen haben eine Laufzeit von fünf Jahren, die zweimal um jeweils ein Jahr verlängert werden kann. Sie wurden im März 2013 in voller Höhe gezogen. Der Zinssatz liegt 0,79 % über der Drei-Monats-London-Interbank-Offered-Rate.

In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 hat die Gesellschaft 2,0 Mrd. € 4,125%-Schuldverschreibungen am 20. Februar 2013 zum Nennwert zurückgezahlt. In den drei Monaten bis 30. Juni 2013 hat die Gesellschaft 114 Mio. € 5,283%-Schuldscheindarlehen zum Nennwert zurückgezahlt.

In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 wurde die Laufzeit der revolvingierenden Konsortialkreditlinie in Höhe von 4,0 Mrd. €, über die ursprüngliche Laufzeit von fünf Jahren hinaus, um ein Jahr bis 5. April 2018 verlängert. Es besteht die Möglichkeit, diese noch einmal um ein Jahr zu verlängern. Die Kreditlinie kann in mehreren Währungen gezogen werden.

In den drei Monaten bis 30. Juni 2013 emittierte Siemens privat platzierte Schuldverschreibungen in Höhe von 400 Mio. US\$ (30. Juni 2013: 306 Mio. €) mit Fälligkeit am 5. Juni 2020.

Zum 30. Juni 2013 waren kurzfristige, auf mehrere Währungen lautende Schuldverschreibungen im Gegenwert von 1,37 (30. September 2012: -) Mrd. € ausstehend.

Nach dem Wirksamwerden der Abspaltung von OSRAM berechtigten Optionsscheine, die im Geschäftsjahr 2012 zusammen mit 3 Mrd. US\$-Schuldverschreibungen emittiert wurden, die Inhaber, zusätzlich zu den Siemens-Aktien, OSRAM-Aktien zu beziehen. Mit der Genehmigung der Abspaltung durch die Hauptversammlung im Januar 2013 qualifizierten die Optionsscheine somit nicht länger als Eigenkapitalinstrumente. Entsprechend wurde der beizulegende Zeitwert der Optionsscheine in Höhe von 163 Mio. € von der Kapitalrücklage in die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert.

ZIFFER 8 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

PENSIONSZUSAGEN

Wesentliche Bestandteile der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Kosten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen:

(in Mio. €)	Drei Monate bis 30. Juni 2013			Drei Monate bis 30. Juni 2012		
	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland
Laufender Dienstzeitaufwand	123	89	34	107	75	32
Nettozinsaufwand	69	47	22	70	41	29
Nettozinsertrag	- 1	- 1	- 1	- 4	-	- 4
Kosten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	191	134	56	173	116	57
<i>Deutschland</i>	134	134		116	116	
<i>USA</i>	12		12	13		13
<i>Vereinigtes Königreich</i>	4		4	- 2		- 2
<i>Sonstige</i>	40		40	45		45

(in Mio. €)	Neun Monate bis 30. Juni 2013			Neun Monate bis 30. Juni 2012		
	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland
Laufender Dienstzeitaufwand	372	265	107	315	225	90
Nettozinsaufwand	205	139	67	206	124	83
Nettozinsertrag	- 2	- 1	- 1	- 12	-	- 12
Kosten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	575	402	173	509	348	161
<i>Deutschland</i>	402	402		348	348	
<i>USA</i>	34		34	39		39
<i>Vereinigtes Königreich</i>	13		13	- 4		- 4
<i>Sonstige</i>	126		126	126		126

PENSIONSVERPFLICHTUNGEN UND FINANZIERUNGSSTATUS

Der Finanzierungsstatus der Siemens-Pensionspläne wies zum 30. Juni 2013 eine Unterdeckung in Höhe von 8,5 (30. September 2012: 8,9) Mrd. € auf.

Der für die Berechnung des geschätzten Anwartschaftswerts der leistungsorientierten Verpflichtung der Siemens-Pensionspläne verwendete Abzinsungsfaktor (gewichteter Durchschnitt) betrug zum 30. Juni 2013 3,4% (30. September 2012: 3,2%).

In den drei Monaten bis 30. Juni 2013 betragen die Beiträge der Gesellschaft zu ihren Pensionsplänen 69 (im Vj. 62) Mio. €. In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 waren es 407 (im Vj. 444) Mio. €.

PENSIONSÄHNLICHE LEISTUNGSZUSAGEN

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Kosten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen für pensionsähnliche Leistungszusagen betragen in den drei Monaten bis 30. Juni 2013 9 (im Vj. 12) Mio. €. In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 waren es 28 (im Vj. 40) Mio. €.

Der Finanzierungsstatus der überwiegend nicht durch externes Vermögen gedeckten Pläne für pensionsähnliche Leistungszusagen von Siemens betrug zum 30. Juni 2013 -0,6 (30. September 2012 -0,7) Mrd. €.

ZIFFER 9 Rückstellungen

Im Berichtszeitraum verzeichnete Transportation & Logistics im Sektor Infrastructure & Cities Projektbelastungen, einschließlich 260 Mio. € in Zusammenhang mit Hochgeschwindigkeitszügen, die aus Verzögerungen beim Zulassungsprozess dieser Züge resultierten.

ZIFFER 10 Eigenkapital

EIGENE AKTIEN

Im August 2012 kündigte Siemens einen Aktienrückkauf in einem Volumen von bis zu 3 Mrd. € bis zum 30. Dezember 2012 an. Dieses Aktienrückkaufprogramm endete im November 2012. Darüber hinaus erwarb die Gesellschaft – im Rahmen der derzeit von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien – jeweils so viele eigene Aktien zurück, wie notwendig sind, um den Bestand eigener Aktien bis zum rechtlichen Wirksamwerden der geplanten Abspaltung von OSRAM stabil zu halten. In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 kaufte Siemens 17.150.820 eigene Aktien zu einem gewichteten durchschnittlichen Kurs von 78,66 € je Aktie zurück.

In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 wurden 3.626.164 (im Vj. 4.961.752) eigene Aktien in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsplänen übertragen.

DIVIDENDE

Auf der Hauptversammlung am 23. Januar 2013 haben die Aktionäre der Gesellschaft dem Beschluss zugestimmt, den Bilanzgewinn der Siemens AG zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 3,00 € je Aktie zu verwenden. Dies entspricht einer Dividendenzahlung von insgesamt 2,5 Mrd. €.

SONSTIGES ERGEBNIS

Das Sonstige Ergebnis entwickelte sich, einschließlich der nicht beherrschenden Anteile, wie folgt:

(in Mio. €)	Drei Monate bis 30. Juni 2013			Drei Monate bis 30. Juni 2012		
	vor Steuern	Steuereffekt	nach Steuern	vor Steuern	Steuereffekt	nach Steuern
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden:						
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	728	- 324	404	- 1.529	404	- 1.124
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden:						
<i>Unrealisierte Beteiligungsgewinne/-verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten</i>	23	5	28	37	1	39
<i>Erfolgswirksame Umgliederungen realisierter Gewinne/Verluste</i>	5	1	5	2	-	2
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, netto	28	5	34	40	1	41
<i>Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten</i>	63	- 16	48	- 254	76	- 178
<i>Erfolgswirksame Umgliederungen realisierter Gewinne/Verluste</i>	- 10	3	- 7	52	- 21	32
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten, netto	54	- 13	41	- 201	55	- 146
Unterschied aus der Fremdwährungsumrechnung	- 585	-	- 585	613	-	613
	- 503	- 7	- 510	452	56	508
Sonstiges Ergebnis	225	- 332	- 106	- 1.076	460	- 616

(in Mio. €)	Neun Monate bis 30. Juni 2013			Neun Monate bis 30. Juni 2012		
	vor Steuern	Steuereffekt	nach Steuern	vor Steuern	Steuereffekt	nach Steuern
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden:						
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	547	- 198	349	- 1.964	770	- 1.193
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden:						
<i>Unrealisierte Beteiligungsgewinne/-verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten</i>	36	2	38	208	- 3	205
<i>Erfolgswirksame Umgliederungen realisierter Gewinne/Verluste</i>	3	1	4	- 83	-	- 83
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, netto	39	4	42	126	- 3	122
<i>Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten</i>	142	- 37	105	- 194	64	- 129
<i>Erfolgswirksame Umgliederungen realisierter Gewinne/Verluste</i>	- 32	9	- 22	83	- 30	53
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten, netto	110	- 27	83	- 110	34	- 76
Unterschied aus der Fremdwährungsumrechnung	- 619	-	- 619	1.062	-	1.062
	- 471	- 24	- 494	1.078	31	1.108
Sonstiges Ergebnis	77	- 222	- 145	- 886	801	- 85

Zum 30. Juni 2013 betragen die im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern erfassten aufgelaufenen Aufwendungen in Zusammenhang mit langfristigen Vermögenswerten oder Veräußerungsgruppen, klassifiziert als zur Veräußerung bestimmt, 137 (im Vj. 127) Mio. €.

ZIFFER 11 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Die folgende Tabelle weist den nicht abgezinsten, maximalen Betrag aus, für den Siemens aus Garantien (einschließlich Bürgschaften) haftet:

(in Mio. €)	30. Juni 2013	30. Sept. 2012
Kreditgarantien / -bürgschaften	581	326
Vertragserfüllungsgarantien / -bürgschaften für Leistungen Dritter	1.293	1.562
HERKULES-Verpflichtungen	1.890	2.290
Sonstige Garantien / Bürgschaften	2.116	3.632
Garantien / Bürgschaften	5.880	7.810

Zusätzlich zu den oben dargestellten Garantien/Bürgschaften haftete Siemens zum 30. Juni 2013 aufgrund von Garantien/Bürgschaften in Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 107 (30. September 2012: 396) Mio. €. Die oben stehende Tabelle enthielt zum 30. Juni 2013 Kreditgarantien/-bürgschaften in Höhe von 299 Mio. € in Zusammenhang mit der Umgliederung einer Veräußerungsgruppe aus den nicht fortgeführten in die fortgeführten Aktivitäten. Der Rückgang der Position Sonstige Garantien/Bürgschaften in den neun Monaten bis 30. Juni 2013 resultierte im Wesentlichen aus dem Ablauf von Garantiezusagen, die bei Verkäufen von Geschäftseinheiten erteilt wurden.

In einer Reihe von Ländern werden turnusgemäß laufende Betriebsprüfungen für noch offene Veranlagungszeiträume durchgeführt. Für alle noch offenen Veranlagungszeiträume sind Rückstellungen nach bestmöglichen Schätzungen gebildet worden. Die deutsche Betriebsprüfung hat unter anderem eingehend die steuerliche Abzugsfähigkeit von Aufwendungen geprüft, die mit dem Rückkauf von in 2003 begebenen Wandelschuldverschreibungen in den Betriebsprüfungsjahren 2006 bis 2009 zusammenhängen. Die deutsche Finanzverwaltung hat hierzu entsprechend geänderte Steuerbescheide erlassen. Demzufolge wurden die Kapitalrücklage um 553 Mio. € gemindert und im Steueraufwand ein Betrag von 53 Mio. € erfasst. Siemens legte gegen diese Festsetzung Einspruch ein und wird sich im Rahmen eines Gerichtsverfahrens dagegen entschieden verteidigen.

ZIFFER 12 Rechtsstreitigkeiten

Die folgenden wesentlichen Entwicklungen haben sich bei Untersuchungen und sonstigen Rechtsstreitigkeiten seit der Aufstellung des Konzernabschlusses ergeben.

VERFAHREN WEGEN KORRUPTION

Behördliche und vergleichbare Verfahren

Im Februar 2013 schlossen die Siemens AG und die European Investment Bank (EIB) eine verfahrensbeendende Vereinbarung im Hinblick auf vermeintliche Verletzungen der Betrugsbekämpfungsrichtlinie (Anti-Fraud Policy) der EIB. Gemäß der Vereinbarung verpflichtete sich Siemens, dass die betroffene Geschäftseinheit freiwillig für die Dauer von 18 Monaten auf eine Teilnahme an Ausschreibungen von Projekten, die von der EIB finanziert werden, verzichtet. Ferner hat sich Siemens verpflichtet, innerhalb von fünf Jahren insgesamt 13,5 Mio. € an Organisationen oder Institutionen zu zahlen, die im Bereich der Förderung guter Unternehmensführung und der Korruptionsbekämpfung tätig sind.

Zivilrechtliche Verfahren

Wie berichtet, hat die Siemens AG im Dezember 2009 mit neun von elf ehemaligen Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern einen Vergleich erreicht. Der Vergleich betrifft Ansprüche aus der Verletzung von Organisations- und Aufsichtspflichten vor dem Hintergrund des Vorwurfs illegaler Geschäftspraktiken im ausländischen Geschäftsverkehr in den Kalenderjahren 2003 bis 2006 und den daraus folgenden finanziellen Belastungen der Gesellschaft. Die Hauptversammlung der Siemens AG hat im Januar 2010 allen neun vorgeschlagenen Vergleichen zwischen der Gesellschaft und ehemaligen Mitgliedern des Vorstands sowie des Aufsichtsrats zugestimmt. Die Anteilseigner stimmten zudem einem Vergleich zwischen der Gesellschaft und ihren D&O-Versicherern über Ansprüche in Zusammenhang mit Leistungen aus der D&O-Versicherung in einer Größenordnung von bis zu 100 Mio. € zu. Siemens erfasste Erträge von 96 Mio. € netto, nach Abzug damit in Zusammenhang stehender Aufwendungen, aus der D&O-Versicherung und aus den neun Vergleichen. Die Siemens AG hat gegen die beiden nicht vergleichsbereiten ehemaligen Vorstände Dr. Thomas Ganswindt und Heinz-Joachim Neubürger im Januar 2010 Schadensersatzklage beim Landgericht München I eingereicht. Das vor dem Landgericht München I anhängige Verfahren gegen Herrn Dr. Ganswindt wurde im Juli 2011 eingestellt. Vor diesem Hintergrund erzielte die Siemens AG im November 2012 einen Vergleich mit Herrn Dr. Ganswindt, der unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Hauptversammlung stand. Die Hauptversammlung hat dem Vergleich mit Herrn Dr. Ganswindt im Januar 2013 zugestimmt. Siemens hat daher im März

2013 die vor dem Landgericht München I anhängige Klage – wie im Vergleich vorgesehen – zurückgenommen. Die Klage gegen Herrn Heinz-Joachim Neubürger ist weiterhin anhängig. Im Januar 2013 brachte Herr Neubürger eine Widerklage gegen die Siemens AG ein, in der die Übertragung von Aktienzusagen aus den Geschäftsjahren 2004 und 2005 zuzüglich Dividenden und Zinsen verlangt wird. Die Siemens AG setzt sich gegen die Widerklage zur Wehr.

ANDERE VERFAHREN

Wie berichtet, ist die Siemens AG Mitglied eines Lieferantenkonsortiums, das von Teollisuuden Voima Oyj (TVO) mit der Errichtung des schlüsselfertigen Kernkraftwerks »Olkiluoto 3« in Finnland beauftragt wurde. Ein Anteil von rund 27% des Vertragspreises, der dem Lieferantenkonsortium zusteht, entfällt auf die Siemens AG. Das andere Mitglied des Lieferantenkonsortiums ist ein weiteres Konsortium, bestehend aus Areva NP S.A.S. und deren 100%igem Tochterunternehmen Areva NP GmbH. Der vereinbarte Fertigstellungstermin für das Kernkraftwerk war der 30. April 2009. Die Fertigstellung hat sich aus Gründen verzögert, die strittig sind. Im Dezember 2011 informierte das Lieferantenkonsortium TVO, dass die Fertigstellung der Anlage für August 2014 erwartet wird. Im Februar 2013 teilte TVO mit, man bereite sich auf die Möglichkeit vor, dass der Beginn der regelmäßigen Stromerzeugung der Anlage bis in das Kalenderjahr 2016 verschoben werden könnte. Das Lieferantenkonsortium und TVO setzen derzeit die Bewertung des Terminplans und des Risikos weiterer Verzögerungen im Detail fort. Die Endphasen der Fertigstellung der Anlage erfordern die vollumfängliche Kooperation aller beteiligten Parteien. Das Lieferantenkonsortium erhob im Dezember 2008 Schiedsklage gegen TVO und fordert Bauzeitverlängerung, Nachträge, Abschlagszahlungen, Schadensersatz und Zinsen. Im Juni 2011 hat das Lieferantenkonsortium seine monetäre Forderung auf 1,94 Mrd. € angehoben (und seitdem nicht aktualisiert). TVO hat die Ansprüche bestritten und widerklagend Gegenansprüche geltend gemacht, die im Wesentlichen aus Verzugserschadensersatzansprüchen bestehen. Im Juni 2012 hat das Schiedsgericht in einem Teilschiedsspruch die Freigabe von zurückbehaltenen Abschlagszahlungen an das Lieferantenkonsortium in Höhe von rund 101 Mio. €, zuzüglich Zinsen, angewiesen. Zum September 2012 beliefen sich TVOs angebliche Gegenforderungen auf 1,59 Mrd. €, basierend auf einem Verzug von bis zu 56 Monaten. Auf Basis einer Fertigstellung im August 2014 schätzt TVO seine Gegenforderungen auf 1,77 Mrd. €. Der weitere Verzug über 56 Monate (über Dezember 2013) hinaus sowie die Realisierung des Risikos weiterer Verzögerungen im Terminplan für die Fertigstellung der Anlage könnten TVO veranlassen, seine Gegenansprüche weiter zu erhöhen. Das Schiedsverfahren kann noch mehrere Jahre andauern.

Wie berichtet, legten im Juni 2009 die Siemens AG und zwei Tochtergesellschaften unter anderem mögliche Verletzungen der U.S. Export Administration Regulations gegenüber den zuständigen US-Behörden freiwillig offen. Am 4. Oktober 2011 teilte das U.S. Department of Commerce Siemens mit, das dortige Verfahren sei ohne weitere Maßnahmen eingestellt worden. Am 24. Januar 2013 teilte das U.S. Department of the Treasury Siemens mit, das dortige Verfahren sei ohne weitere Maßnahmen eingestellt worden.

Wie berichtet, stellte im Dezember 2011 das United States Attorney's Office for the Northern District of New York Siemens ein Auskunftsersuchen (Grand Jury Subpoena) zu mit der Aufforderung, Unterlagen zu Zahlungen an Berater für Geschäftsvorgänge von Building Technologies im Bundesstaat New York im Zeitraum vom 1. Januar 2000 bis zum 30. September 2011 vorzulegen. Im Juni 2013 teilte die Behörde mit, dass das Verfahren eingestellt wurde.

Wie berichtet, ist Siemens an einem Kraftwerksbau in den USA beteiligt. Siemens Energy, Inc., USA, und Kvaerner North American Construction, Inc., USA (Kvaerner), sind Konsortialpartner bei diesem Projekt, das von Longview Power LLC, USA (Longview), in Auftrag gegeben wurde. Foster Wheeler North America Corp, USA (Foster Wheeler), lieferte dafür den Betriebskessel. Kvaerner erhob im Juni 2011 Schiedsgerichtsklage vor der American Arbitration Association, und im Oktober und November 2012 erhoben die Parteien untereinander Schadensersatzklagen. Longview und Foster Wheeler fordern von den Konsortialpartnern insgesamt rund 243 Mio. US\$. Siemens machte Schadensersatzansprüche von rund 110 Mio. US\$ gegen Longview und Foster Wheeler geltend. Kvaerner fordert rund 252,8 Mio. US\$ von Longview und Foster Wheeler.

Wie berichtet, waren Unternehmen der OSRAM-Licht-Gruppe an mehreren Patentrechtsstreitigkeiten zur Technologie der Light Emitting Diodes (LED) mit Gesellschaften der Unternehmensgruppe der LG Electronics Inc., Südkorea (LG Electronics), und der LG Innotek Co., Ltd., Südkorea (LG Innotek sowie gemeinsam mit LG Electronics die LG Gruppe), in Deutschland, den USA, Südkorea, Japan und China beteiligt. Ende Oktober 2012 schlossen die LG Gruppe und die OSRAM GmbH einen Vergleich. Vereinbarungsgemäß wurden die weltweit anhängigen LED-Patentstreitigkeiten zwischen der LG Gruppe und der OSRAM-Licht-Gruppe, soweit möglich, beigelegt.

Im September 2011 reichte der Kläger Imran Chaudhri eine Klage gegen OSRAM SYLVANIA Inc. (OSRAM SYLVANIA) ein mit der Behauptung, eine US-weite Gruppe von Käufern von Silverstar®-Scheinwerfern zu vertreten. Der Kläger behauptet

weiter, dass die Verpackung der Scheinwerfer nach dem New Jersey Consumer Fraud Act und damit zusammenhängendem Recht falsch und irreführend sei. Der Kläger strebt die Zulassung einer Sammelklägergruppe an. OSRAM SYLVANIA setzt sich gegen die Klage zur Wehr.

Wie berichtet, hat sich die Siemens A.E. im Mai 2003 in Form eines Subunternehmervertrags gegenüber Science Applications International Corporation, Delaware, USA (SAIC), im Vorfeld der Olympischen Spiele in Athen zur Lieferung und Installation eines bedeutenden Anteils an einem Sicherheitsüberwachungssystem (sogenanntes C4I-Projekt) verpflichtet. Siemens A.E. erfüllte seine Pflichten aus dem Subunternehmervertrag. Dennoch rügte der griechische Staat Mängel am C4I-System und machte Minderungen in zweistelliger Millionen-€-Höhe geltend. Darüber hinaus hält der griechische Staat die Schlusszahlung in Höhe eines zweistelligen Millionen-€-Betrags zurück, unter Hinweis auf die bislang angeblich nicht erfolgte formale Endabnahme des Projekts. Obwohl Siemens A.E. nicht Vertragspartner des griechischen Staats ist, haben die verweigerten Zahlungen aufgrund des mit SAIC bestehenden Subunternehmervertrags wirtschaftlich auch auf Siemens A.E. Auswirkungen. SAIC hat ein Schiedsverfahren eingeleitet, in dem sämtliche Ansprüche Griechenlands und die Zulässigkeit der Einbehalte bestritten werden. Im Juli 2013 erließ das Schiedsgericht ein Schiedsurteil, mit dem der griechische Staat zur Zahlung von ca. 40 Mio. € verpflichtet wird. Eine endgültige Beilegung wird erschwert durch öffentliche Bestechungs- und Betrugsvorwürfe gegen Siemens A.E. in Griechenland und die damit einhergehende negative Presseberichterstattung zum C4I-System.

Im Januar 2013 schloss Siemens Electrical LLC, USA (Siemens Electrical), eine Siemens Industry Inc., USA, vollständig gehörende Gesellschaft, eine Vereinbarung über die Aussetzung der Strafverfolgung (Deferred Prosecution Agreement, DPA) mit dem New York County District Attorney's Office. Das DPA bezieht sich auf Fehlverhalten in Bezug auf Vorgaben für Elektromeister und Minderheiten-Geschäftsbetriebe bei Verträgen mit dem New York City Department of Environmental Protection. Die für das außer Streit gestellte Fehlverhalten verantwortlichen Personen waren frühere Geschäftspartner der Vorgängergesellschaft von Siemens Electrical. Gemäß dem DPA verpflichtete sich Siemens Electrical unter anderem zur Zahlung eines Verfallsbetrags von 10 Mio. US\$. Der Vorgang wird nach zwei Jahren geschlossen, sofern Siemens bestimmte, in dem DPA vorgesehene Auflagen einhält.

Im März 2013 reichten Nokia Siemens Networks B.V. (NSN), Nokia Corporation und Nokia Finance International B.V. Schiedsklage gegen die Siemens AG ein. Sie forderten Schadensersatz

in Höhe von 238 Mio. € wegen angeblicher Verletzungen des zwischen den Parteien im Jahr 2007 abgeschlossenen Rahmenvertrags (Framework Agreements). Die Ansprüche bezogen sich auf einen Vertrag, der an eine Tochtergesellschaft von NSN übertragen worden war. In Zusammenhang mit dem Verkauf der NSN-Anteile der Siemens AG an Nokia am 1. Juli 2013 haben sich die Parteien auf eine Beilegung des Rechtsstreits vorbehaltlich des Vollzugs des Verkaufs geeinigt.

Im Februar 2013 erhielt Siemens ein Anspruchsschreiben im Projektgeschäft, in dem angebliche Ansprüche im unteren mittleren dreistelligen Millionen-€-Bereich behauptet werden. Die angeblichen Ansprüche beziehen sich auf Schadenersatz für angebliche Vertragsverletzungen. Siemens hat die behaupteten Ansprüche zurückgewiesen und eigene Ansprüche geltend gemacht. Siemens prüft derzeit, die weitere Vorgehensweise um die Angelegenheit beizulegen.

Zu Rechtsstreitigkeiten werden gemäß IAS 37, Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen, geforderte Angaben nicht gemacht, sofern das Unternehmen zu dem Schluss kommt, dass diese Angaben das Ergebnis des jeweiligen Rechtsstreits ernsthaft beeinträchtigen können.

ZIFFER 13 Aktienbasierte Vergütung

Der Posten Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten enthielt in den drei Monaten bis 30. Juni 2013 Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen von insgesamt 34 (im Vj. 30) Mio. € (vor Steuern). In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 waren es 136 (im Vj. 125) Mio. €. Diese Aufwendungen bezogen sich im Wesentlichen auf Zusagen, die durch Eigenkapitalinstrumente beglichen werden.

AKTIENZUSAGEN

Zusagen an Mitglieder des Vorstands

Es wurden wie im Vorjahr Vereinbarungen abgeschlossen, die Ansprüche der Mitglieder des Vorstands auf Zuteilung von Aktienzusagen in Abhängigkeit vom Erreichen eines EPS-basierten Ziels vorsehen. Der beizulegende Zeitwert dieser Ansprüche wurde als Barwert des Zielbetrags mit 6 (im Vj. 6) Mio. € ermittelt.

Wie im Vorjahr wurden ferner Vereinbarungen abgeschlossen, die Ansprüche der Mitglieder des Vorstands auf Zuteilung von Aktienzusagen in Abhängigkeit vom Erreichen eines zukunftsgerichteten Kursziels der Siemens-Aktie im Vergleich zu fünf Wettbewerbern vorsehen. Der beizulegende Zeitwert dieser Ansprüche betrug 7 (im Vj. 7) Mio. €.

Ferner wurden analog zum Vorjahr Vereinbarungen getroffen, die Ansprüche der Mitglieder des Vorstands auf Zuteilung von Bonus Awards vorsehen. Der beizulegende Zeitwert dieser Ansprüche wurde als Barwert des Zielbetrags mit 5 (im Vj. 5) Mio. € ermittelt.

Das Vergütungssystem für den Vorstand ist detailliert im Vergütungsbericht im Geschäftsbericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 erläutert.

Zusagen an leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter

In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 wurden 1.308.171 (im Vj. 1.080.609) Aktienzusagen an leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter in Abhängigkeit vom Erreichen eines EPS-basierten Ziels gewährt. Der beizulegende Zeitwert dieser Aktienzusagen betrug 85 (im Vj. 62) Mio. € und entsprach dem der EPS-Zielerreichung entsprechenden Zielbetrag.

In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 wurden 849.908 (im Vj. 947.945) Aktienzusagen an leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter in Abhängigkeit vom Erreichen eines zukunftsgerichteten Kursziels der Siemens-Aktie im Vergleich zu fünf Wettbewerbern gewährt. Der beizulegende Zeitwert dieser Aktienzusagen betrug 53 (im Vj. 58) Mio. €, von denen 41 (im Vj. 46 Mio.) € auf Zusagen entfallen, die in Aktien erfüllt werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der von leitenden Angestellten und anderen teilnahmeberechtigten Mitarbeitern gehaltenen Aktienzusagen:

	Neun Monate bis 30. Juni	
	2013 Zusagen	2012 Zusagen
Bestand zu Beginn des Berichtszeitraums (nicht erdient)	4.217.588	3.857.315
Gewährt	2.158.079	2.028.554
Erdient und übertragen	- 1.073.355	- 1.531.944
Verfallen	- 71.187	- 85.889
Abgegolten	- 13.653	- 21.862
Bestand am Ende des Berichtszeitraums (nicht erdient)	5.217.472	4.246.174

SHARE-MATCHING-PROGRAMM UND DIE ZUGRUNDE LIEGENDEN PLÄNE

In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 und 2012 gab Siemens jeweils eine neue Tranche unter den folgenden Plänen aus: dem Share-Matching-Plan, dem monatlichen Investitionsplan und dem Basis-Aktien-Programm. Für die im Geschäftsjahr 2012 ausgegebene Tranche unter dem monatlichen Investitionsplan hat der Vorstand entschieden, die erworbenen Aktien im Februar 2013 in den Share-Matching-Plan zu übertragen. Aus dem Basis-Aktien-Programm entstanden der Gesellschaft in den neun Monaten bis 30. Juni 2013 Aufwendungen aus fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 31 (im Vj. 29) Mio. € (vor Steuern).

Ansprüche auf Matching-Aktien

	Neun Monate bis 30. Juni	
	2013 Ansprüche auf Matching-Aktien	2012 Ansprüche auf Matching-Aktien
Bestand zu Beginn des Berichtszeitraums	1.545.582	1.977.091
Gewährt	713.245	706.354
Erdient und übertragen	- 351.548	- 1.037.292
Verfallen	- 58.780	- 44.757
Abgegolten	- 28.140	- 35.348
Bestand am Ende des Berichtszeitraums	1.820.359	1.566.048

Der beizulegende Zeitwert ergab sich aus dem Kurs der Siemens-Aktie, abzüglich des Barwerts der während des Erdienungszeitraums erwarteten Dividenden, da Ansprüche auf Matching-Aktien in diesem Zeitraum zu keiner Dividende berechnen. Die Nichtausübungsbedingungen, das heißt die während des Erdienungszeitraums geltenden Bedingungen, die zugrunde liegenden Aktien weder zu übertragen, zu verkaufen oder zu verpfänden noch anderweitig zu beleihen, wurden bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts berücksichtigt. Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert der resultierenden Matching-Aktien, basierend auf der Anzahl der gewährten Instrumente, betrug zum Zeitpunkt der Gewährung 57,77 (im Vj. 50,35) € je Aktie.

ZIFFER 14 Ergebnis je Aktie

(Anzahl der Aktien in Tausend)	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2013	2012	2013	2012
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	1.004	1.152	3.131	3.417
Abzüglich: Anteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	- 25	- 28	- 57	- 75
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt	979	1.124	3.074	3.342
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien – unverwässert	843.107	879.228	844.046	877.466
Effekt aus verwässernd wirkender aktienbasierter Vergütung	8.273	7.328	8.398	8.085
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien – verwässert	851.380	886.556	852.444	885.551
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	1,16 €	1,28 €	3,64 €	3,81 €
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	1,15 €	1,27 €	3,61 €	3,77 €

Zum 30. Juni 2013 und im Vorjahr waren Aktien in Zusammenhang mit 21.674 Tausend Optionsscheinen, die mit Schuldverschreibungen emittiert wurden, nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie eingeflossen. Sie einzubeziehen hätte in den dargestellten Perioden nicht verwässernd gewirkt. Künftig können die Optionsscheine möglicherweise das Ergebnis je Aktie verwässern.

Aktienbasierte Vergütungspläne wirken verwässernd auf Ebene des Gewinns aus fortgeführten Aktivitäten und wurden deshalb für die Berechnungen in obiger Tabelle entsprechend behandelt. Der verwässerte Verlust je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten war entsprechend der Berechnung des Ergebnisses je Aktie geringer als ihr unverwässerter Verlust je Aktie.

ZIFFER 15 Segmentinformationen

Die Segmentinformationen werden auf Basis der fortgeführten Aktivitäten berichtet. Die Rechnungslegungsgrundsätze der Segmentinformationen entsprechen grundsätzlich den für Siemens angewendeten, wie sie unter → ZIFFER 2 ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE IM ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS DER GESELLSCHAFT ZUM 30. SEPTEMBER 2012 beschrieben sind, soweit nicht nachfolgend anders dargestellt. Jedoch werden Leasingtransaktionen für die interne Berichterstattung und die Segmentberichterstattung als Operating-Leasing klassifiziert. Auf die Konzernzentrale entfallende Kosten werden grundsätzlich nicht auf die Segmente umgelegt, außer zentrale Infrastrukturkosten, die überwiegend auf die Sektoren umgelegt werden. Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu Marktpreisen.

ÜBERLEITUNG SIEMENS-KONZERNABSCHLUSS

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung von der Summe des Vermögens der berichtspflichtigen Segmente auf das Gesamtvermögen in der Konzernbilanz von Siemens:

(in Mio. €)	30. Juni 2013	30. Sept. 2012
Vermögen Sektoren	28.407	23.899
Vermögen Equity Investments	2.793	2.715
Vermögen SFS	18.046	17.405
Vermögen Summe Segmente	49.246	44.019
Überleitung:		
Vermögen Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten	- 281	- 448
Vermögen SRE	4.863	5.018
Vermögen Zentrale Posten und Pensionen ¹	- 10.898	- 11.693
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen:		
Vermögensorientierte Anpassungen:		
Konzerninterne Finanzforderungen und Ausleihungen	36.843	22.046
Steuerforderungen	3.622	4.453
Verbindlichkeitsorientierte Anpassungen:		
Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	9.325	9.801
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	40.114	42.072
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und Sonstiges ²	- 26.320	- 7.017
Summe Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen ¹	63.585	71.354
Gesamtvermögen in der Siemens-Konzernbilanz	106.514	108.251

¹ Entsprechend den Siemens-Messgrößen erhöhten die Effekte aus der rückwirkenden Anwendung des IAS 19R die bisher zum 30. September 2012 berichteten Werte für das Vermögen in der Position Zentrale Posten und Pensionen um 147 Mio. € und reduzierten die Position Summe Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen um 176 Mio. €.

² Enthielt Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten umgegliedert wurden.

Das Ergebnis der Zentralen Posten und Pensionen enthielt in den neun Monaten bis 30. Juni 2013 – 127 (im Vj. 14) Mio. € für Zentrale Posten und – 319 (im Vj. – 297) Mio. € für Pensionen. Entsprechend den Siemens-Messgrößen reduzierten die Effekte aus der rückwirkenden Anwendung des IAS 19R das zuvor in den drei Monaten bis 30. Juni 2012 berichtete Ergebnis der Position Zentrale Posten und Pensionen um 92 Mio. €. In den neun Monaten bis 30. Juni 2012 waren es 274 Mio. €.

ZUSÄTZLICHE SEGMENTANGABEN

Das Ergebnis von SFS enthielt in den drei Monaten bis 30. Juni 2013 Zinserträge in Höhe von 230 (im Vj. 195) Mio. € sowie Zinsaufwendungen in Höhe von 76 (im Vj. 81) Mio. €. In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 waren es Zinserträge in Höhe von 655 (im Vj. 575) Mio. € sowie Zinsaufwendungen in Höhe von 239 (im Vj. 234) Mio. €.

In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 verzeichnete Siemens Ergebnisbelastungen in den Sektoren aus dem Programm »Siemens 2014« in Höhe von 593 Mio. €. Diese Belastungen ergaben sich aus Maßnahmen im Berichtszeitraum zur Kostenreduzierung durch eine verbesserte regionale Aufstellung, Kapazitätsanpassungen und eine erhöhte Prozesseffizienz. Alle Sektoren verzeichneten dabei Belastungen. Diese wirkten hauptsächlich in den Umsatzkosten (und damit im Bruttoergebnis) sowie in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten. Die Belastungen fielen in erster Linie bei Infrastructure&Cities in Höhe von 212 Mio. € an, bei Industry in Höhe von 197 Mio. € und bei Energy in Höhe von 149 Mio. €.

ZIFFER 16 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen – Siemens unterhält mit vielen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft Siemens eine große Vielfalt von Produkten und Dienstleistungen grundsätzlich zu Marktbedingungen.

Im Berichtszeitraum gab es folgende Geschäftsvorfälle mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen:

(in Mio. €)	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	
	Drei Monate bis 30. Juni		Drei Monate bis 30. Juni	
	2013	2012	2013	2012
Gemeinschaftsunternehmen	72	69	2	7
Assoziierte Unternehmen	248	148	49	54
	320	217	52	61

(in Mio. €)	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	
	Neun Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2013	2012	2013	2012
Gemeinschaftsunternehmen	221	346	9	16
Assoziierte Unternehmen	751	376	162	177
	972	721	171	193

(in Mio. €)	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30. Juni 2013	30. Sept. 2012	30. Juni 2013	30. Sept. 2012
Gemeinschaftsunternehmen	37	49	17	23
Assoziierte Unternehmen	279	145	124	241
	317	194	141	264

Zum 30. Juni 2013 betragen die an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen gewährten Garantien 3.048 (30. September 2012: 4.769) Mio. €. Dieser Betrag beinhaltete die HERKULES-Verpflichtungen in Höhe von 1.890 (30. September 2012: 2.290) Mio. €.

Zum 30. Juni 2013 gab es Kreditzusagen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen in Höhe von 50 (30. September 2012: 144) Mio. €.

Pensionseinrichtungen – Für Informationen zur Finanzierung der Pensionspläne der Gesellschaft siehe → ZIFFER 8 PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN.

ZIFFER 17 Aufsichtsrat

Gemäß den aktienrechtlichen und satzungsgemäßen Regelungen endete die Amtszeit aller 20 Aufsichtsratsmitglieder mit Ablauf der Hauptversammlung am 23. Januar 2013. Die Hauptversammlung am 23. Januar 2013 wählte mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung die folgenden zehn Personen zu Vertretern der Aktionäre: Dr. Gerhard Cromme, Dr. Josef Ackermann, Gerd von Brandenstein, Michael Diekmann, Dr. Hans Michael Gaul, Prof. Dr. Peter Gruss, Dr. Nicola Leibinger-Kammüller, Gérard Mestrallet, Güler Sabancı und Werner Wenning. Die zehn Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat wurden am 25. September 2012 nach den Regelungen des Mitbestimmungsgesetzes von einer Delegiertenversammlung der Arbeitnehmer gewählt. Mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung vom 23. Januar 2013 wurden dabei die folgenden Personen als Vertreter der Arbeitnehmerseite in den Aufsichtsrat gewählt: Berthold Huber, Lothar Adler, Bettina Haller, Hans-Jürgen Hartung, Robert Kensbock, Harald Kern, Jürgen Kerner, Dr. Rainer Sieg, Birgit Steinborn und Sibylle Wankel. In der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Aufsichtsrats am 23. Januar 2013 wurde Dr. Gerhard Cromme zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

ZIFFER 18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zu Beginn des vierten Quartals hat Siemens die geplante Abspaltung und Börsennotierung von OSRAM erfolgreich abgeschlossen. Infolgedessen wurden der Nettobuchwert der Veräußerungsgruppe OSRAM sowie die zugehörige Abspaltungsverbindlichkeit ausgebucht.

Mit Wirkung zum 1. August 2013 wurde Joe Kaeser zum Vorsitzenden des Vorstands der Siemens AG ernannt. Peter Löscher trat im gegenseitigen Einvernehmen zum Ablauf des 31. Juli 2013 als Vorsitzender des Vorstands und Mitglied des Vorstands zurück. Diese Veränderungen wurden vom Aufsichtsrat der Siemens AG einstimmig beschlossen.

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie dem Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2012 bis 30. Juni 2013, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x (3) WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB verabschiedet und wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410: »Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity« vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicher-

heit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB verabschiedet und wie sie in der EU anzuwenden sind und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB verabschiedet und wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, 2. August 2013

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Krämer
Wirtschaftsprüfer

Prof. Dr. Hayn
Wirtschaftsprüfer

QUARTALSÜBERSICHT

(in €, wenn nicht anders angegeben)	GJ 2013				GJ 2012		
	3. Quartal	2. Quartal	1. Quartal	4. Quartal	3. Quartal	2. Quartal	1. Quartal
Umsatz (in Mio. €) ¹	19.248	18.011	18.146	21.754	19.542	19.297	17.902
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten (in Mio. €)	1.004	982	1.146	1.234	1.152	979	1.286
Gewinn nach Steuern (in Mio. €)	1.098	1.030	1.214	1.191	770	938	1.383
Free Cash Flow (in Mio. €) ¹	973	1.375	- 1.433	4.333	899	532	- 1.014
Kapitalmarktorientierte Kennzahlen							
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ¹	1,16	1,14	1,34	1,35	1,28	1,08	1,45
Verwässertes Ergebnis je Aktie ¹	1,15	1,13	1,33	1,34	1,27	1,07	1,44
Börsenkurs der Siemens-Aktie ²							
Höchst	85,87	86,88	82,99	79,50	76,44	79,71	78,19
Tiefst	76,00	76,83	76,19	66,44	63,06	72,14	65,67
Quartalsende	77,65	84,03	82,20	77,61	66,14	75,59	73,94
Wertentwicklung der Siemens-Aktie im Quartalsvergleich (in Prozentpunkten)							
im Vergleich zum DAX	- 9,70	3,60	0,42	4,88	- 4,87	- 11,37	1,34
im Vergleich zum MSCI World	- 8,24	- 1,73	3,43	10,64	- 7,44	- 5,16	0,95
Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Mio. Stück)	881	881	881	881	914	914	914
Börsenkapitalisierung (in Mio. €) ³	65.440	70.864	69.274	66.455	58.151	66.439	64.790
Kreditrating für langfristige Verbindlichkeiten							
Standard & Poor's	A+						
Moody's	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3	A1	A1

- 1 Fortgeführte Aktivitäten.
- 2 XETRA-Schlusskurse, Frankfurt.
- 3 Auf Basis im Umlauf gewesener Aktien.

FINANZKALENDER¹

2013

7. November

Geschäftszahlen für das vierte
Quartal und vorläufiges
Ergebnis des Geschäftsjahrs

2014

28. Januar

Hauptversammlung
für das Geschäftsjahr 2013

¹ Vorläufige Termine. Eine Aktualisierung finden Sie unter:
WWW.SIEMENS.COM/FINANZKALENDER

INFORMATIONEN ZUM INHALT

Anschrift Siemens AG
Wittelsbacherplatz 2
D-80333 München

Internet  WWW.SIEMENS.COM

Telefon +49 (0) 89 636 - 33443 (Media Relations)
+49 (0) 89 636 - 32474 (Investor Relations)
Telefax +49 (0) 89 636 - 30085 (Media Relations)
+49 (0) 89 636 - 32830 (Investor Relations)
E-Mail press@siemens.com
investorrelations@siemens.com

Rechtshinweis

Die in diesem Dokument wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann.

© 2013 by Siemens AG, Berlin und München

